Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Landes-Zeitung. 1870-1918
1900

45 (27.1.1900) Parlaments-Ausgabe

Visual Library

Ausgabe: Wöchentl. zwölf mal. Abonnementspreis: Vierteljährlich: in Karlsruhe durch eine Agentur bezogen: 2 Mark 50 Pf., in das Haus gebracht: 2 Mark 80 Pf., durch die Post ohne Zustellgebühr 2 Mark 50 Pf. Vorausbezahlung.

Badische Landeszeitung

mit Parlamentsausgabe und Verlosungsbeilage.

Anzeigegebühr: Die 1spaltige Kolonelzeile oder deren Raum für Lokal-Inserate 15 Pf., für auswärtige, Inserate 20 Pf. im Reklameteil 60 Pf. Bei größeren Aufträgen entsprechender Rabatt.

Parlaments-Ausgabe. Karlsruhe, den 27. Januar 1900.

Parlamentarische Verhandlungen.

Nachdruck ohne Vereinbarung nicht gestattet.

Deutscher Reichstag.

136. Sitzung vom 26. Januar.

Das Haus ist mäßig besetzt.

1 Uhr. Am Bundesrathstische: Dr. Rieberding u. A.

Eingegangen ist die Flotten-Vorlage.

Vor Eintritt in die Tagesordnung bemerkt

Präsident Graf **Ballestrem:** Ich habe dem Hause eine Trauerbotschaft mitzutheilen. (Die Mitglieder, auch der allein von den Sozialdemokraten anwesende Abg. Singer, erheben sich von ihren Plätzen.) Die verwittwete Frau Herzogin Friedrich von Schleswig-Holstein ist gestern zu Dresden von Gott aus dieser Zeitlichkeit abberufen worden. Das kaiserliche Herrscherpaar ist durch diesen Trauerfall aufs Schmerzlichste berührt; wir alle, die im Reichstag versammelten Vertreter des deutschen Volkes, haben gewiß das Bedürfniß, Seiner Majestät und Seiner hohen Gemahlin gegenüber die innige Theilnahme, welche uns aus dieser Veranlassung beseelt, ehrfurchtsvoll zum Ausdruck zu bringen. Ich nehme an, daß das Haus das Präsidium ermächtigt, die erforderlichen einleitenden Schritte zu diesem Zwecke zu thun. Ich stelle die Zustimmung fest und werde das Erforderliche veranlassen.

Darauf tritt das Haus in die Tagesordnung, zweite Berathung der Novelle zum Strafgesetzbuch (lex Heintze) ein.

Die Berathung wird fortgesetzt bei § 181 b, welcher nach der Regierungsvorlage das Vermiethen an Prostituirte für nicht strafbar erklärt, wenn damit keine Ausbeutung der Prostituirten verbunden ist.

Die Kommission hat § 181b gestrichen.

Es liegt ein Antrag Albrecht (Soz.) und Genossen vor, der auf jeden Fall die Bestimmungen des § 180 (einfache Kuppelei) auf das Vermiethen an Prostituirte nicht Anwendung finden lassen will.

Die Abgg. Beckh (fr. Vg.) u. Gen. beantragen, in Abänderung eines früher von ihnen gestellten Antrags, statt des § 181b der Regierungsvorlage dem § 180 (einfache Kuppelei) folgenden zweiten Absatz beizufügen:

„Die Vermiethungen von Wohnungen an Frauenspersonen, welche gewerbsmäßig Unzucht treiben, ist nicht als Vorschubleistung anzusehen, sofern damit nicht eine Ausbeutung des unsittlichen Erwerbes der Mietherin verbunden ist."

Eventuell die Schlußworte so zu fassen:

„sofern der Miethzins oder die Vergütung für sonstige Beschaffungen das Maß des Gemeinüblichen nicht überschreiten."

Abg. Dr. **Esche** (nl.): Ich halte im Gegensatz zu einem Theil meiner Freunde an dem Kommissionsbeschluß fest. Die Regierung behauptet, es handele sich nur darum, den Prostituirten Obdach zu gewähren. Das ist nicht der Fall. Die Bestimmung hat eine ganz andere Tendenz, nämlich die Tendenz, in den Wohnungen den Betrieb der Unzucht zu gestatten. Dadurch würde die Unzucht sehr verbreitet werden. Man sagt oft, daß man durch Gesetze die Sittlichkeit nicht heben könne. Das ist doch nur halb wahr. Eine Bestimmung, die dem Sittlichkeitsgefühl vieler Kreise ins Gesicht schlägt, wirkt jedenfalls demoralisirend. Um eine solche Bestimmung handelt es sich hier, denn eine Handlungsweise, die Gott sei Dank in weiten Kreisen als unerlaubt gilt, wird hier legalisirt. Wenn Diejenigen, die der Bestimmung nicht ablehnend gegenüberstehen, sich in den Kreisen des Volkes erkundigen würden, so würden sie hören, daß man im Volke nicht versteht, wie die Regierung zu einer derartigen Bestimmung kommt. Meiner Ansicht nach würde es am besten sein, wenn wir den § 181b ablehnten.

Geh. Rath **v. Tischendorf** weist darauf hin, daß das Reichsgericht in mehreren Fällen erkannt habe, daß schon das bloße Vermiethen einer Wohnung an eine Prostituirte eine Vorschubleistung der Unzucht enthalte. Eine solche Auslegung solle durch die Bestimmung unmöglich gemacht werden.

Abg. **Stöcker** (b. k. Fr.): Wenn man diesen Geschöpfen gestattet, auf der Straße herumzustreifen, so konzessionirt man gewissermaßen ihr Gewerbe und macht die Straßen zu Börsen der Unzucht. Wenn man aber auch noch den Antrag Beckh annimmt, wird man das Uebel nur noch größer machen und in Berlin wenigstens 50 000 Herde der Prostitution schaffen. (Abg. Bebel ruft: Sind jetzt schon da!) Gewiß, aber das Uebel wird dann nur noch größer werden. Schon jetzt ist die Prostituirte nicht ein Gegenstand der Indignation in der Familie, nein, sie ist für die Kinder das Fräulein, das die Miethe bezahlen hilft. Wenn wir die Prostitution und die Syphilis wirklich bekämpfen wollen, dürfen wir auch den Antrag Beckh nicht annehmen. Daß jetzt ein Damoklesschwert über den Vermiethern schwebt, ist ein wahres Glück, es ist der einzige Halt, den wir noch haben. Mir ist es lieber, polizeiwidrig und sittlich, als polizeimäßig und unsittlich. Die Behörde muß die Macht haben, solche Scheußlichkeiten, wie wir sie jetzt haben, zu bekämpfen. Führen Sie aber den Paragraphen ein, so kann sie dies nicht mehr, und das Laster wird ins Unermeßliche steigen. Es wird mir unmöglich sein, für das Gesetz im Ganzen zu stimmen, wenn der § 181b angenommen wird.

Geheimrath **von Tischendorf** bemerkt, daß das Reichsgericht in allen den Fällen Vorschubleistung der Unzucht angenommen hätte, wo der Vermiether von dem unzüchtigen Gewerbe Kenntniß gehabt und nicht sofort gekündigt habe.

Abg. **Gaulke** (fr. Vg., auf der Tribüne unverständlich) scheint den neu eingebrachten Antrag Beckh zu befürworten.

Abg. Dr. **Höffel** (Reichsp.): Der Abg. Beckh hat gestern eine ganze Reihe von Citaten aufgeführt, die zum Theil bis ins 13. Jahrhundert zurückreichten. Aber was vor 600 Jahren richtig war, braucht doch noch nicht für uns Geltung zu haben. Einigen Fortschritt haben wir doch seitdem gemacht. Die Prostitution ist ein Uebel, aber kein nothwendiges, und dieses Uebel müssen wir so viel als möglich bekämpfen, und dürfen es nicht sanktioniren. Je mehr man die Prostitution reglementirt, desto mehr breitet sie sich auch auf der Straße aus. Das ist eine Thatsache, die man nicht von der Hand weisen darf. Wenn Herr Beckh dies bezweifeln sollte, bin ich gern bereit, ihm mein ganzes Material zu übergeben, dem Hause kann ich es natürlich nicht mittheilen. Wenn Sie die Regierungsvorlage annehmen, so legen Sie die ganze Sache in die Hand der Polizei und Alle, die bisher mit Erfolg die Prostitution bekämpft haben, sind lahm gelegt. Wenn Sie etwas thun wollen, so machen Sie Gesetze gegen die Ausbreitung der Krankheiten! Wie ich höre, hat der Abg. Bebel schon einen [illegible] eingebracht. Wenn Sie sich auf den praktischen Standpunkt stellen, müssen Sie sich sagen, daß der Antrag Beckh und die [illegible]ungsvorlage unannehmbar sind, weil sie zur Kasernirung und Reglementirung der Prostitution führen müssen. (Beifall.)

Geheimrath Dr. **v. Leuthe:** Der Vorredner hat gesagt, daß der Paragraph zur Kasernirung und Reglementirung der Prostitution führen müsse. Wie man das behaupten kann, ist mir nicht klar. Ich kann mir diese Behauptung nur dadurch erklären, daß der Herr Vorredner vermuthet, die Regierung habe die Absicht, die Prostitution zu lokalisiren. Ich habe schon in der Kommission erklärt, daß diese Absicht der Regierung bei dem § 181b durchaus fern gelegen hat. Wenn sie wirklich diese Absicht gehabt hätte, so würde diese Bestimmung jedenfalls die unpraktischste sein, die zu diesem Zwecke hätte erdacht werden können. Denn wenn diese Bestimmung angenommen wird, so wird die Lokalisirung schwieriger sein als vorher, da dann die Prostituirten viel leichter eine Wohnung finden werden. § 181b hat also mit der Lokalisirung der Prostitution gar nichts zu schaffen. — Der Abg. Bebel hat gestern durchaus zutreffend die Gründe dargelegt, die für die Aufrechterhaltung der Bestimmung sprechen.

Der Abg. Bebel hat ferner durch seinen Antrag nur die Anwendung des § 180 eingeschränkt, nicht aber die des § 181a, wie das die Regierungsvorlage gethan hatte. Es sollte dadurch den Herren vom Centrum, die übrigens auf dem Standpunkt der Regierung gestanden haben, die Zustimmung zu dem Antrage erleichtert werden; denn die Vertreter des Centrums hatten in der Kommission gerade die Miteinbeziehung des § 181a bekämpft. Ich glaube, die etwas weitere Fassung der Regierungsvorlage ist sachlich durchaus begründet. Die Regierungsvorlage hat in § 181a den Begriff des Zuhälters zunächst so definirt, daß derjenige Zuhälter sein soll, der von einer Prostituirten unter Ausbeutung ihres unsittlichen Erwerbes ganz oder theilweise den Lebensunterhalt bezieht. Damit jedoch der Begriff nicht zu eng würde, fügt sie weiter hinzu, daß auch der unter den Begriff des Zuhälters fallen soll, welcher aus Eigennutz oder gewohnheitsmäßig einer Prostituirten in Bezug auf die Ausübung des unsittlichen Gewerbes förderlich ist. Mit Rücksicht auf diese weite Begriffsbestimmung mußten wir eine Einschränkung in § 181b bringen. Denn sonst hätten die Vermiether von Wohnungen an Prostituirte leicht nach dem Zuhälterparagraphen bestraft werden können, da sie ja in der That in gewissem Sinne der Ausübung der Unzucht förderlich sind. Eine solche Anwendung des Zuhälterparagraphen wollte die Regierung verhindern und darum schränkte sie in § 181b auch die Anwendung des Zuhälterparagraphen ein. — Mit dem Abg. Stöcker bedaure ich die unsittlichen Zustände, die wir in unseren Städten finden, aufs tiefste. Aber diese Zustände haben sich doch gebildet, bevor wir den § 181b hatten, und es fragt sich, ob der Paragraph wirklich diese Zustände nicht noch befördern würde. Wir sind gerade der entgegengesetzten Ansicht. Jetzt werden die Prostituirten auf die Straße getrieben. Wenn § 181b angenommen würde, so würde das nicht mehr in dem Maße der Fall sein, und es würde also eine Besserung eintreten.

Abg. **Himburg** (kons.): Ein Theil meiner Freunde und ich wird für den Antrag Beckh stimmen. Wir würden es mit Freude begrüßen, wenn die Prostitution ganz verboten würde, aber dies ist ganz und gar unmöglich, das hat uns eine Jahrhunderte lange Erfahrung gezeigt. Die Prostitution ist zwar kein nothwendiges, aber ein einstweilen nicht zu vermeidendes Uebel, das energisch bekämpft werden muß. Man bekämpft die Prostitution aber weit wirksamer, wenn die Polizei weiß, wo die Mädchen wohnen, als wenn sie sich in allerlei Schlupfwinkeln verstecken. (Beifall links.)

Abg. **Gamp** (Rp.): Ich meine, daß die Zustände sich nur verschlechtern können, wenn wir den Antrag Beckh nicht annehmen. Ich gebe dem Abg. Stöcker recht, am schlimmsten ist es, wenn die Prostitution in die Familien dringt. Aber dann müßte man doch logisch folgern müssen: kasserniren Sie die Prostitution! Heute kann die Polizei die Prostitution lokalisiren, wenn sie will. Wenn wir den § 181b nicht annehmen, dann wird der weiße Sklavenhandel erst recht beginnen, dann treiben wir die Mädchen in die Hände der Blutsauger, die für das Risiko, das sie mit dem Vermiethen übernehmen, sich an den unglücklichen Geschöpfen schadlos halten und doppelte und dreifache Miethe nehmen werden. Ich bitte Sie dringend, die Regierungsvorlage wiederherzustellen, wir sind das dem Rechtsbewußtsein des Volkes schuldig.

Abg. **von Salisch** (kons.) bemerkt, daß die Regierungsvorlage nur für große, aber nicht für kleine und mittlere Städte passe. Als Vertreter eines ländlichen Kreises könne er daher nicht dafür stimmen.

Abg. **Roeren** (Ctr.) tritt nochmals gegen den § 181b auf. Das wird man jedenfalls nicht bestreiten können, daß der einzige Zweck des Paragraphen der ist, die Prostitution zu lokalisiren. Denn ich kann mir doch nicht denken, daß die Regierung den Paragraphen einfach aus Sympathie mit den Dirnen aufgenommen hätte.

Staatssekretär Dr. **Rieberding:** Ich muß entschieden bestreiten, daß die Bestimmung irgendwie zur Lokalisirung der Prostitution mehr führen könne als die Lokalisirung heute schon besteht. Es war auch nicht Absicht der Regierung, durch den Paragraphen die Prostitution zu lokalisiren. Ich begreife nicht, wie der Herr Abg. Roeren das Gegentheil behaupten kann, nachdem eben mein Kommissar den Sachverhalt klargelegt hatte. Die Polizei hat doch bereits jetzt die Befugniß, die Prostitution zu lokalisiren; es braucht ihr diese Befugniß also nicht erst durch § 181b gegeben zu werden. Tragen Sie den thatsächlichen Verhältnissen Rechnung und schließen Sie die Augen vor ihnen nicht zu.

Abg. **Beckh-Koburg** (fr. Vp.) besteigt mit einem großen Packet Material ausgerüstet, die Rednertribüne. Eine große Zahl von Abgeordneten verläßt bei diesem Anblick den Saal. Redner begründet eingehend seinen neu formulirten Antrag. Das Centrum hat früher selbst einen ähnlichen Antrag eingebracht. Dann darf es doch nicht jetzt gegen meinen Antrag stimmen. Die Herren vom Centrum führen jetzt als Hauptargument gegen den Antrag an, daß er zur Lokalisirung der Prostitution führen müsse. Den Beweis dafür haben sie nicht erbracht, weil er gar nicht erbracht werden kann. So lange es Dirnen in der Welt giebt, müssen sie wohnen. Wir dürfen ihnen nicht die Möglichkeit nehmen, ein Obdach zu finden. Redner geht, von vielfachen Schlußrufen unterbrochen, in sehr ausführlicher Weise auf die Entwickelung der Prostitution ein und schließt mit der Bitte um Annahme seines Antrages. Eine bessere Fassung behalte er sich für die dritte Lesung vor.

Abg. **Schrempf** (kons.) bemerkt, es solle hier doch kein Gesetz nur für Berlin gemacht werden. Berlin ist zwar sehr wichtig für das deutsche Reich, aber allein maßgebend ist es doch nicht. Bedauerlich ist es, daß bei einer so wichtigen Sache kein preußischer Minister anwesend ist. Ich habe bisher noch gar nicht gewußt, daß die Unzucht ein Gewerbe sei. Da sagt man, wenn die Mädchen nicht wohnen dürfen, wo sollen sie denn ihr Gewerbe ausüben? Gar nicht sollen sie es ausüben. Alle klagen darüber, daß es in Berlin kein ordentliches Dienstmädchen mehr giebt, wie kommt es denn, daß die Zahl der Prostituirten so groß ist? Es ist sehr traurig, daß in der Stadt der Intelligenz so schauderhafte Zustände sind? (Zuruf: Auf dem Lande ist es eben so!) Das ist nicht wahr! Wenn sich auf dem Lande ein Mädchen vergißt, so wird dasselbe in 99 von 100 Fällen restituirt, indem der Mann dasselbe heirathet. Von der gewerbsmäßigen Unzucht wissen wir auf dem platten Lande nichts. Wenn in Berlin mal ein Pest- oder Cholerafall vorkommen sollte, dann sollten Sie mal sehen, was die Polizei dann thun würde. Wenn einem aber Abends beim Nachhausegehen vier oder fünf solcher Mädchen sich entgegenstellen, so ist das ebenso gefährlich. (Stürmische Heiterkeit.) Die Polizei sollte auch mal auf diesem Gebiete eine Straßenreinigung vornehmen! (Erneute Heiterkeit.) Wir machen doch nicht ein Gesetz nur für Berlin oder für Hamburg, sondern für ganz Deutschland und deshalb müssen wir uns hüten, den bestehenden Zustand noch zu verschlechtern. Ich werde gegen § 181 b. stimmen.

Abg. **Stöcker** bemerkt, daß es, wenn seine Vorschläge durchgeführt würden, in zehn Jahren nur halb so viele Prostituirte geben würde.

Abg. **Bebel** (Soz.): Die Ansichten der Mediziner gehen hier auseinander, dem Abg. Dr. Höffel kann ich die Autorität der Herren Dr. Eudemann und Dr. Langerhans gegenüberstellen. Herr Abg. Schrempf scheint bei seinem Berliner Aufenthalte sehr vielen Versuchungen ausgesetzt gewesen zu sein. (Heiterkeit.) Seine Ausführungen bewiesen nur, daß er von der ganzen Sache nichts versteht. Ich meine deshalb, es wäre am besten, wenn er sich der Abstimmung enthielte. Wir alle haben in der Kommission nach der Erklärung des Regierungskommissars den Eindruck gehabt, daß die Regierung mit diesem Paragraphen in der That die Lokalisirung der Prostitution beabsichtige.

Abg. **Schrempf:** Wenn mir jemand außerhalb des Hauses so etwas gesagt hätte, wie es der Abg. Bebel eben that, so würde ich das als Frechheit bezeichnen.

Hiermit schließt die Diskussion.

Bei der Abstimmung wird die ursprüngliche Regierungsvorlage gegen die Stimmen des Centrums und eines Theils der Konservativen in der Weise wiederhergestellt, daß im Sinne des sozialdemokratischen Antrags nur der § 180 (einfache Kuppelei) keine Anwendung finden soll, während der § 181a (Zuhälterparagraph) nicht eingeschränkt wird.

§ 181b erhält also folgende Fassung:

„Die Vorschriften des § 180 finden keine Anwendung auf die Vermiethung von Wohnungen an Frauenspersonen, welche gewerbsmäßig Unzucht treiben, sofern damit nicht eine Ausbeutung des unsittlichen Erwerbes der Mietherin verbunden ist."

§ 182 des jetzigen Strafgesetzbuchs bestimmt, daß die Verführung eines unbescholtenen Mädchens unter 16 Jahren auf Antrag mit Gefängniß bis zu einem Jahre zu bestrafen ist.

Die Regierungsvorlage hatte diese Bestimmung nicht geändert.

Die Kommission hat aber entsprechend einem Antrag Prinz Arenberg beschlossen, statt „unter 16 Jahren" zu sagen „unter 18 Jahren".

Die Abgg. Beckh (fr. Vp.) und Genossen beantragen, es bei dem bestehenden Gesetz zu belassen, eventuell statt der Worte „unbescholtenen Mädchens" zu sagen „unbescholtenen Person".

Abg. **Borgmann** (frs. Vp.) bestreitet es, daß eine Nothwendigkeit vorliege, die Altersgrenze zu erhöhen und befürwortet den freisinnigen Antrag.

Staatssekretär Dr. **Rieberding:** Es ist keine erfreuliche Aufgabe, einem Antrage, wie den Ihrer Kommission, dessen wohlmeinende Absicht niemand verkennt, entgegenzutreten. Wir müssen dies aber, denn wir sind der Ansicht, daß die wohlmeinende Absicht nicht allein maßgebend ist, daß vielmehr Diejenigen, die diese Bestimmung acceptiren, die Schäden verkennen, die auf der anderen Seite liegen. Die verbündeten Regierungen bitten Sie, den Kommissionsbeschluß abzulehnen und zwar aus folgenden Gründen.

Es handelt sich in der betreffenden Bestimmung des Strafgesetzbuches um den Schutz jugendlicher Personen, in dem Stadium, wo sie zwar in der körperlichen Entwicklung noch zurück sind, aber erfahrungsgemäß doch besonderen Gefahren ausgesetzt sind und wo ihnen außerdem noch die Einsicht fehlt, diese Gefahren zu beurtheilen. Wenn der Angriff gelingt, so pflegt er körperlich ganz besonders verhängnißvoll zu sein. Es ist daher durchaus nöthig, daß den Mädchen unter 16 Jahren ein besonderer strafrechtlicher Schutz gewährt wird. Der Kommissionsbeschluß jedoch macht aus dieser Bestimmung des geltenden Rechtes etwas ganz anderes. Aus einer Bestimmung zum Schutz der Kinder macht er einen Schutz der Erwachsenen, die vollständig in der Lage sind, die Dinge zu übersehen, aus deren körperlichen Verhältnissen kein besonderes Bedürfniß des Schutzes hergeleitet werden kann. Wenn man so weit gehen will wie der Kommissionsbeschluß, so kommt man konsequenter Weise zu der Folgerung, überhaupt die Verführung von Personen beiderlei Geschlechtes bis zu einem gewissen Alter unter Strafe zu stellen. Dies würde aber eine Revision des ganzen Strafgesetzes nöthig machen. Geschähe das nicht, so würde man sich einer Inkonsequenz schuldig machen, die nicht im Sinne des Strafgesetzbuches liegt. Der Kommissionsbeschluß steht auch im Widerspruch mit dem Bürgerlichen Gesetzbuch, welches junge Mädchen, die das 16. Lebensjahr erreicht haben, für ehemündig erklärt. Es ist also ein völliger Widerspruch, wenn man junge Wesen nach dem einen Recht diese Fähigkeit und Charakterstärke zuspricht, auf der andern Seite aber ihnen supponirt, daß sie eines besonderen Schutzes bedürfen. Einen solchen Widerspruch kann unsere Gesetzgebung nicht ertragen. Würde die Gesetzgebung anerkennen, daß es hier eines besonderen Schutzes bedürfe, so würden wir auch die Ehemündigkeit erhöhen müssen. Das wird aber doch Niemand wollen. Die Erhöhung der Verführungsgrenze würde praktisch zu ganz unhaltbaren Zuständen führen. Der Beweis, daß ein Mädchen unter 16 Jahren ist, wird sehr leicht zu erbringen sein, es wird jedoch sehr schwer zu erkennen sein, ob das Mädchen unter 18 ist. Dann aber wird der Staatsanwalt oder der Richter vor die verhängnißvolle Frage gestellt sein: Wenn der betreffende Angeschuldigte das Alter des Mädchens nicht gekannt hat, so hätte er sich doch denken können, daß das junge Mädchen unter 18 Jahren war, und diese Frage würde zu der verhängnißvollen Anwendung des dolus eventualis führen, und zwar in seiner schlimmsten Gestalt. Der dolus eventualis ist eine unzweifelhafte Institution unseres Rechts, aber er ist eine gefährliche Institution, wir haben keine Veranlassung, einer erweiterten Anwendung beizutreten. Ferner ist die Frage, ob ein Mädchen der Verführung unterliegen, oder ob sie nicht vielmehr eine Mitschuldige ist, in den meisten Fällen schon bei Mädchen unter 16 Jahren sehr schwer. Bei Mädchen unter 18 Jahren, wo die Geschlechtsreife und eine gewisse Selbständigkeit bereits eingetreten ist, wird dies fast immer unmöglich sein. Und noch eins! Es ist schon bedauerlich, wenn ein Mädchen unter 16 Jahren untersucht werden muß, um eine strafrechtliche Verfolgung des Verführers einzuleiten: Bei einem Mädchen unter 18 Jahren wird es aber ganz anders. Ich brauche es wohl nicht weiter auszuführen, kein Vater, keine Mutter, kein Vormund, wird blos um den Uebelthäter dem Strafrichter zuzuführen, ein Mädchen unter 18 Jahren untersuchen lassen. Die Betheiligten werden also dann das Unglück tragen und nicht zum Strafrichter gehen. Aber es giebt gewisse gefährliche Ausblicke, und das sind die Fälle, wo die Rohheit so weit geht, so weit über das Interesse des Kindes geht, daß das Kind doch untersucht wird, um materielle

führer in günstigen Vermögensverhältnissen ist. Der Paragraph wird also nicht das erreichen, was die Kommission will, er wird vielmehr in vielen Fällen nur zu einer neuen Unsittlichkeit führen, die man nur bedauern kann. Aus diesen Erwägungen heraus hat sich auch unser Strafgesetzbuch auf das sechszehnte Lebensjahr beschränkt. Es geht eben nicht anders, in keinem Lande Europas ist eine höhere Altersgrenze. Eine Ausnahme macht nur Portugal. Ich bitte Sie deshalb dringend, den Kommissionsbeschluß abzulehnen, der für die verbündeten Regierungen unannehmbar ist. (Beifall links.)

Abg. Dr. **Esche** (nl.): Ich bitte Sie, dem Kommissionsbeschlusse beizutreten. Die Mädchen mögen ja im Alter von 16 Jahren die Kenntniß von den körperlichen Vorgängen haben. Aber die erforderliche sittliche Festigkeit wird ihnen sehr oft fehlen. Man bedenke doch, welchen Gefahren die Mädchen ausgesetzt sind, wenn sie mit 16 Jahren in die Fremde kommen; hier müssen sie wirksamer geschützt werden, als es bisher geschieht. Es ist nicht richtig, daß die Konsequenz der Bestimmung die wäre, daß wir die Ehemündigkeit der Mädchen auf 18 Jahre erhöhen müßten. Denn bei der Verheirathung haben die Eltern mitzureden, welche das ersetzen können, was dem Mädchen noch an Einsicht fehlt.

Abg. **Roeren** (Ctr.): Im Alter von 16 Jahren haben die Mädchen noch nicht die nöthige Einsicht, Charakterfestigkeit und Lebenserfahrung, um den oft sehr raffinirten Verführungen Widerstand zu leisten. Sehr häufig haben sie auch nicht einmal die nötige Kenntnis der körperlichen Vorgänge. Gerade das Alter von 16 bis 18 Jahren ist das gefährlichste für die Mädchen. Das geht schon daraus hervor, daß die Reihen der Prostituierten sich mit den Mädchen von 17, 18 Jahren zu füllen beginnen. Man sagt, daß die Bestimmungen zu Denunziationen führen würde. Das wäre nur dann ein genügender Grund, wenn wir bisher überhaupt keine Bestimmung über die Strafbarkeit der Verführung von unbescholtenen Mädchen hätten. Wir haben sie aber bereits und wollen sie nur etwas erweitern. Das Vermögen einer weiblichen Person schützen wir bis zum 21. Jahre in der umfassendsten Weise; die weibliche Ehre könnten wir mindestens bis zum 18. Jahre schützen. Ich bitte um Annahme des Kommissionsbeschlusses.

Abg. **Stöcker** (b. k. F.): Wir stehen hier vor einem Mißstand, der zum Himmel schreit, und wollen Besserung schaffen. Da müssen wir doch entschlossen vorgehen. Gerade das sechzehnte Jahr ist die kritische Zeit; wir dürfen nicht gerade da die Straflosigkeit der Verführung eintreten lassen. Der Staatssekretär giebt selbst zu, daß bei Mädchen über sechzehn Jahren die Neigung zu Exzessen schon rege wird. Sie haben also doch noch nicht die nöthige Einsicht von den Folgen dessen, was sie thun. Wenn wir die Mädchen bis zu 18 Jahren schützen, so hat meines Erachtens der Verführer den Beweis zu führen, daß er event. über das Alter im Irrtum war. Kann er das nicht, so ist er zu bestrafen. Ich bitte den Staatssekretär, seinen Widerstand nicht so weit zu treiben, daß er diese Bestimmung für unannehmbar erklärt.

Abg. **Heine**: Wir sind gegen die Erhöhung der Altersgrenze. Das Gesetz wird schon jetzt nur in seltenen Fällen angewandt; die meisten Fälle bleiben unbestraft. Das Gesetz hat also keinen Zweck. Der Kommissionsbeschluß entspricht nicht den thatsächlichen Verhältnissen. Im Volke wenigstens fühlt sich das Mädchen von 16 Jahren nicht mehr als Kind, sondern Erwachsene, die über sich selbst bestimmen kann. Die Aenderung würde also nur zu Chikanen zwischen auseinandergekommenen Paaren führen. Allerdings hat der Frauenverein in einer Petition verlangt, daß die Altersgrenze bis auf 21 Jahre erhöht wird. Das ist der Standpunkt der alten Jungfern, ein ganz verschrobener Standpunkt und ich bedaure, daß er auch bei Männern Beifall findet.

Abg. Dr. **Höffel** (Rp.) erklärt sich namens seiner Freunde für den Kommissionsbeschluß.

Abg. **Beckh**-Koburg (fr. Vp.): Abgesehen von den Fällen, wo eine gemeine Erpressung vorliegt, würde eine Anzeige nur dann erfolgen, wenn das Mädchen schwanger geworden ist. Es würden also diejenigen Leute bestraft werden, die vielleicht in angeheitertem Zustande sich vergangen haben. Dagegen würde die straflos bleiben, die die Schwängerung durch raffinirte Mittel zu verhindern gewußt haben. Durch die ganze Bestimmung würde nur der Denunziation Thür und Thor geöffnet (Rufe: Schluß!). Sollte jetzt schon die Abstimmung erfolgen, so werden wir wahrscheinlich die Beschlußfähigkeit bezweifeln.

Nach einem Schlußwort des Referenten de Witt erklärt

Ab. Dr. **Beckh**: Ich bezweifle die Beschlußfähigkeit des Hauses.

Präsident **v. Ballestrem**: Es findet also ein Namensaufruf statt.

In diesem Augenblicke betrat eine Menge Abgeordneter den Saal, so daß derselbe sehr gut besetzt ist. Abg. Beckh spricht mit dem Präsidenten einige Worte.

Präsident **v. Ballestrem**: Der Herr Abg. Beckh bezweifelt nun nicht mehr die Beschlußfähigkeit. (Große Heiterkeit.)

Bei der nun folgenden Abstimmung wird der Kommissionsantrag angenommen gegen die Stimmen der Sozialdemokraten, der Freisinnigen, der Mehrheit der National-Liberalen und einiger Konservativen.

Hierauf vertagt sich das Haus.

Nächste Sitzung Montag 1 Uhr. (Zweite Lesung des Etats, betreffend Einführung des Post-Checkverkehrs, des Etats des Reichspostamts und der Reichsdruckerei.)

Schluß 1/4 7 Uhr.

Verantwortlicher Redakteur: Felix v. Eckardt,
f. Reklamen und Inserate Ludwig Sorbach, beide in Karlsruhe.

Gestorben.

Karlsruhe, 23. Jan. Klaus, V. Moritz Traube, Kaufmann, 3 M. 15 T. — 24. Jan. Karl, V. Theodor Ziegler, Lehrer, 11 M. 13 T.

Dr. Arthur Kollmar's Nachfolger
August Kühling
(Doktor of dent. surg.),
in Amerika appr. Zahnarzt.
Kronen- und Brücken-Spezialität.
(Zahnersatz ohne Platten).
Kaiserstrasse 134 a, 1 Treppe.

En gros. Export. En détail.
W. Eims Nachf.,
Karlsruhe 352.26.17
(Inh. **Oskar Friedle**),
empfiehlt billigst präparirte Palmen, Vasenbouquets, blühende Pflanzen, Dekorationszweige von Früchten und Blumen, Hut- und Ballgarnituren, Kommunikanten-Kränze, Brautkränze, Brautbouquets und Schleier 2c. (Körbchen und Jardinieren werden zum Füllen angenommen). Beständige Ausstellung in Perl-, Blech- und Blättergrabkränzen, Totenbouquets 2c. in beiden Läden Adlerstrasse 7, zwischen Kaiserstraße und Schloßplatz.

Badische Pferdeversicherungs-Anstalt
Gegründet 1879. **zu Karlsruhe.** Reorganisirt 1893.
Versicherung von Pferden gegen **Todesfall, Unfall, Unbrauchbarkeit** infolge unheilbarer Krankheiten, Huf- und Beinleiden 2c. 2c. **Entschädigung: 80% des versicherten Werthes** bei Todesfall und 60% bei gänzlicher Unbrauchbarkeit **ohne weitere Abzüge.** (Höchster Entschädigungssatz, welcher überhaupt von Viehversicherungsgesellschaften bezahlt wird.) **Auszahlung innerhalb 14 Tagen. Prämie 4–6%** je nach der Gebrauchsart. 240.52.32
Aus'ünfte bereitwilligst durch die **Direktion** in **Karlsruhe.**

Lieferung von Baderfordernissen betr.

Die Lieferung nachverzeichneter Gegenstände für die hiesigen Badanstalten soll für das Jahr 1900 im Wege des Angebots-Verfahrens vergeben werden:

1. 10 Stück Wolldecken, 2,40 m lang, 1,96 m breit,
2. 100 Stück leinene Badtücher, 2 m lang, 1,80 m breit,
3. 100 St. Gerstenkorntücher, 2,50 m lang, 1,80 m breit,
4. 50 St. baumwollene Badmäntel, 1,50 m lang, 1,70 m breit, nach Muster,
5. 100 St. baumwollene Badmäntel, 1,70 m lang, 1,70 m breit, nach Muster,
6. 100 St. leinene Kopftücher, 0,80 m lang, 0,80 m breit, nach Muster,
7. 150 St. baumwollene Mützen, nach Muster,
8. 100 Paar baumwollene Socken nach Muster,
9. 25 Stück Badschürzen, 55/140 cm, halbleine, rot karriert, nach Muster,
10. 25 Stück Badschürzen, 55/140 cm, halbleine, weiß, nach Muster,
11. 50 Stück Badschürzen, 45/120 cm, halbleine, weiß, nach Muster,
12. beiläufig 400 Kilo weiße Kernseife mit einem Mindestgehalt von 60% Fettsäure, die zu liefernde Seife darf kein freies Alkali in merklicher Menge enthalten,
13. beiläufig 1100 Kilo weiße Schmierseife,
14. beiläufig 400 Kilo gelbe Schmierseife.

Die Leinen und Baumwollwaren sind ohne Appretur zu liefern.

Die Bewerber werden eingeladen, ihre Angebote mit beigeschlossenen Mustern versiegelt und mit der Aufschrift „Angebote auf (Bezeichnung des Gegenstandes der Lieferung)" versehen, an die unterzeichnete Kasse einzureichen, bei welcher die Eröffnung am 9. Februar ds. Js., vormittags 10 Uhr, stattfinden wird. 627.1

Baden, den 22. Januar 1900.

Großh. Badanstalten-Kasse.

Steigerungs-Ankündigung.

Infolge richterlicher Verfügung wird den **Karl Schreiber**, Wirtsheleuten in **Karlsruhe** am

Mittwoch den 31. Januar 1900, nachmittags 2 Uhr,

in der Turnhalle der hiesigen Leopoldschule, **Leopoldstraße Nr. 9**, nachbeschriebenes Anwesen öffentlich zu Eigentum versteigert, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder mehr geboten wird.

R. H. B. XVI. 3204.

Das in der Werderstraße dahier unter Nr. 40 einerseits neben Metzgermeister Christian Kappes, andererseits neben Kaufmann August Steinmann gelegene vierstöckige Wohnhaus mit Quer- und Seitengebäuden samt aller liegenschaftlicher Zugehörde einschließlich des Grund und Bodens, gerichtlich geschätzt zu 45,000 M. Fünfundvierzigtausend Mark.

Die weiteren Steigerungsbedingungen können in meinem Geschäftszimmer — Kaiserstraße 70 — eingesehen werden.

Karlsruhe, den 22. Dezember 1899.

Großh. Notar.
Heß. 220.2.2

Pfänder-Versteigerung.

In der Woche **vom 19. bis 23. Februar ds. Js.** versteigern wir die über 6 Monate verfallenen Fahrnispfänder bis zu **Lit. V. Nr. 10,000.**

Eine Erneuerung derselben kann noch **bis zum 7. Februar ds. Js.** stattfinden. 511.3.2

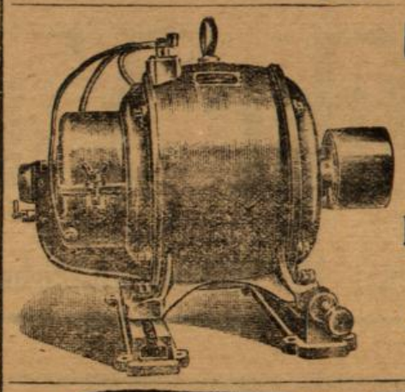
Karlsruhe, 20. Januar 1900.

Städt. Spar- und Pfandleihkasse-Verwaltung.

Kaiser-Blume
Feinster Sekt.
Gebr. Hoehl
Geisenheim a. Rhein.
Zu bezieh. durch die Weinhandlungen. 502.36.2

Liegenschafts-Erwerb.
Villen, Herrschafts-, Geschäfts-Häuser
in bevorzugten Lagen, in hier und auswärts, in prachtvollen Gegenden, — größte Nutzen bringende, vorzüglichst eingerichtete, mit unerschöpflichem Thonlager und Bahnanschluß versehene Dampfziegelei —, weitbekanntestes, großes, besseres Restaurant, an Hauptstraße in Universitätsstadt belegen, zu **verkaufen** oder **vertauschen** an Hand habend, bringe hiemit geehrten Liebhabern zur gefälligen Kenntnisnahme. Reellste Bedienung u. jede gewünschte Auskunft zusichernd
Adolph Jost,
Karlsruhe,
63. Kaiser-Allee 63.
Anfragen bitte Retourmarken beizulegen. 102.—.9

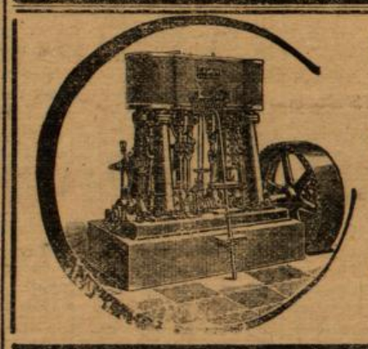
CHOCOLAT MENIER 234.10.3
Das beste Frühstück.



Gesellschaft für elektrische Industrie
Karlsruhe, Baden.
Ingenieur-Bureau Essen (Ruhr), Düsseldorf, Mannheim & Mailand. 248.52.51
Dynamomaschinen und Elektromotoren,
Elektrische Licht- und Kraftanlagen,
Elektrisch betriebene Hebezeuge.
Kürzeste Lieferzeit.
Projectbearbeitung und Ingenieurbesuch unentgeltlich.

van Houtens Cacao 87.64.7
1/2 Kilo genügt für 100 Tassen
Ein einmaliger Versuch überzeugt, dass van Houtens Cacao für den täglichen Gebrauch allen anderen Getränken vorzuziehen ist. Er ist nahrhaft, nervenstärkend und stets wohlschmeckend. Weitere Vorzüge sind die leichte Verdaulichkeit und schnelle Bereitungsweise. Van Houtens Cacao wird niemals lose verkauft, sondern ausschliesslich in den bekannten Blechbüchsen. Bei lose ausgewogenem Cacao bürgt nichts für die gute Qualität.

Die Niederdruckdampfheizung mit Kondenswasserstauern,
445.20.2
System Gebr. Poensgen, D. R. P.
ist **allen** anderen Systemen überlegen durch: volle Ausnutzung der Heizflächen, geräuschlose Funktion, Fortfall der schwierigen Einregulierung der Doppelregulierventile, volle Heizwirkung des Körpers bei jedem Dampfdruck. Ruhigster und sicherster Betrieb, Frostschäden gänzlich ausgeschlossen. Trotz der Vorzüge billigster Preis.
Gebr. Poensgen, Düsseldorf.
Ausführliche Prospekte stehen auf Anfrage zur Verfügung.
Vertreter: Civil-Ingenieur **Wilh. Walz** in **Karlsruhe.**



G. Kuhn, Stuttgart-Berg,
Maschinen- u. Kesselfabrik, Eisen- u. Gelbgiesserei,
Dampfmaschinen liefert für alle industriell. Zwecke, elektr. Beleuchtung etc. liegender und stehender Construction.
Dampfkessel bewährter Systeme, insbesondere mit rauchverzehrender Feuerung.
Locomobilen, Dampfstrassenwalzen,
Wasserwerke jeder Grösse.
Brauereien mit Dampfkochung oder offenem Feuer.
Kühlanlagen und Eismaschinen
besten bewährtesten Systems in jedem Umfang. 236.52.

323 Millionen verkauft!
Leonardt's Kugelspitz-Federn
Kugelspitze
Muster gratis in sämmtlichen Schreibwaarenhandlungen. 342.26.15

BERLITZ SCHOOL
Sprachlehr-Institut
Für Erwachsene
Kaiserstr. 161, 3 Treppen, Eingang Ritterstr.
FRANZÖSISCH, ENGLISCH, ITALIEN., RUSS. etc.
Nur Lehrer der betreffenden Nationalität.
75 Zweigschulen. Nach d. Berlitzmethode hört, spricht und schreibt d. Schüler, selbst d. Anfänger, nur die zu erlernende Sprache. Probelection gratis. Klassen- u. Einzelunterricht für Herren u. Damen von 9 Uhr morgens bis 10 Uhr abends. 52. Eintritt jederzeit. 241
Prospekte gratis und franko.

M. 322.500.—
bar
kommen zur Auszahlung in der I. großen vom 369.8.5
11.—13. Februar 1900
stattfindenden
Freiburger Münstergeldlotterie,
darunter Treffer bis eventl. M. 125,000— bar. Lose à M. 3.—, 11 Stück 30.— Porto und Liste 25 Pfg. mehr bei
Carl Götz,
Lose- und Bankgeschäft,
Karlsruhe i. B.

Patente
Gebrauchsmuster, Warenzeichen, Musterschutz, Patentprozesse, Gutachten besorgen 223.52.9
H. & W. PATAKY
Frankfurt a/M. Kaiserstr. 1
Centrale: Berlin N.W. 6
Gegründet 1882.

Willkommen jeder Hausfrau.
„Nausikaa"
Luxus-Waschseife
von **F. Wolff & Sohn,**
garantiert trockene Kernseife, im Gebrauche billig, angenehm und sparsam, das Paket von 4 Stücken 70 Pfg., empfiehlt 305.3.3
Luise Wolf Wwe.,
4 Karl-Friedrichstraße 4.

Eine gut eingeführte
Unfall- und Haftpflichtversicherungs-Gesellschaft
sucht
für **Baden**
einen tüchtigen
Inspektor
gegen hohes Gehalt und Diäten zu engagieren.
Stellung dauernd u. angenehm.
Offerten sind an die Expedition d. Bl. zu richten unt. Nr. 565.3.2

Gebild. Fräulein,
das in allen Schulfächern bewandert und musikalisch ist, sucht Stelle zu **Kindern.**
Familienanschluß und gute Behandlung wird hohem Lohn vorgezogen. Gefl. Offerte an die Exp. ds. Bl. unter Nr. 499.7.4

Tüchtige Kupferdrucker
für kartographischen Farbendruck werden bei hohem Lohn und dauernder Stellung verlangt. 395.2.2
Wilhelm Greve,
Berlin S.W. 68.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H., Hirschstraße Nr. 1 in Karlsruhe.

78 90 97 515 857 74 89 976 66010 15 68 197 412[2]
627[2] 923 67057 121 216 304 45 99 401 02 35 563
90 631 71 798 955 68052 87 288 379 504 733 823
955 69009 18 27 139 97 220 328 40 96 537 639 704
926 70028 54 166 98 314 85 455 572 82 97 820 83
964 97 71094 194 210 59 336 479 599 743 72005 29
67 271 311 486 507 621 735 73311 15 458 68 709
11 919 74030 147 295 327 51 66 70 94 413 533 40
81 665 804 924 75127 83 202 19 56 332 63 498 563
612 87 827 76074 91 208 34 461 94 678 750 98 941
77019 41 59 171 251 372 413 19 604 811 58 916 78
78021 62 289 453 56 574 665 857 79011 18 107 10
37 79 87 218 314 75 98 533 71 617 30 759 890
80836 619 70 688 90 718 32 807 900 22 38 81022
187 251 395 465 532 616 82 763 801 20 21 953 75
82362 420 41 565 686 802 34 36 69 917 83041 126
27 51 56 294 443 50 77 729 84001 178 298 323 45
85 422 48 668 82 705 844 67 964 85104 58 250 312
71 438 92 556 638 759 71 803 25 54 962 92 86029
30 129 70 99 220 22 76 89.

[1] Kr. 50.000, [2] Kr. 2000, [3] Kr. 1000, [4] Kr. 200. Nummern ohne hochstehende Ziffern à Kr. 60.

22) Schwarzenberg'sche 4% Hypothekar-Anleihe v. 1886.

Verlosung 5. Jan. — Rückzahlbar ab 1. April 1900.

Nr. 29 87 94 148 203 331 60 82 555 68 730 31
825 56 69 80 98 944 70 1002 55 99 154 91 218 564
628 56 847 941 2031 71 99 188 92 227 59 92 94 371
484 94 501 32 35 40 47 70 650 777 90 917 3000 11
75 149 54 89 97 251 81 315.

23) Suez-Canal, Actien.

Verlosung 15. December 1899. — Rückzahlbar seit 2. Januar 1900.

Nr. 901—25 4301—25 38001—25 50101—25 54151
—63 88801—25 98726—50 136501—25 138151—75
901—25 150926—50 155401—25 207026—50 216026
—50 151—75 226—50 901—25 247601—25 279851—
75 283101—25 293001—25 307151—75 331126—50
355401—25 363026—50 369401—25 372701—25.

Restanten: Nr. 21812 25 43512 89622 103488
125777—80 135248 140878 79 184931 32.

24) Tessiner Cantonal-Anleihen.

6. Verlosung 31. October 1899.

Conv. 3½% Anl. v. 1893. Ser. A. Nr. 51 209
452 56 641 771 1120 2208 314 677 727 3102 24 605
857 4953 5208 308 545 862 6472 660 7032 300 796
8264 497 737 51 56 818 945 9556 851. — Ser. B. Nr. 10318 78 424 996 11402 629 41 12084 186 476
520 627 13059 627 14073 316 754.

Consol. 3½% Anl. v. 1893. Ser. A. Nr. 5 17
27 34 47 56 65 66 78 87 89 92 98 104 05 09 12 19
36 42 49 54 59 71 91 204 06 11 16 34 43 53 59 71
81 84 325 26 42 56 62 83 400 12 17 20 29 30 43
48 53 69 71 95 515 21 33 50 79 86 88 92 93 95 96
601 05 26 29 39 51 66 72 709 15 36 42 57 69 78 80
88 90 92 93 96 824 48 63 81 900 17 19 24 48 52
57 59 74 93.

25) Triester 4% fl. 50 Lose v. 1860.

40. Verlos. 3. Jan. — Rückzahlbar seit 9. Jan. 1900

Nr. 41 73 78 101 17 36 58 88 241 50 58 72 323
49 68 427 43 506 16 17 61 69 70 88 615 25 43 55
81 92 96 812 74 86 89 934 65 69 79 1055 84 168
80 213 21 23 90 476 77 97 502[2] 39 54 57 602 04
18 22 25 37 54 58 93 701 35 95 843 68 930 70 94
2052 78 82 99 106 38 56 67 68 213 44 48 53 57
341 72 408 37 85 516 40 64 67 71 618 44 46 54 57
72 78 701 15 53 63 67 94 817 33 70 903 10 18 65
90 3003 26[4] 31 35 65 95 137 70 87 91 206 32 46 69 85
89 95 362 63 404 38 70 97 526 67[3] 70 97 646 51 80
85 93 717 41 63 83 804 16 910 32 4008 88 124 87
61 92 248 85 304 38 55 57 407 42 70 72 506 49 60
603 09 21 24 31 49 73 87 706[4] 51 86 807 21 27 46
65 90 920 40 42 59 62[2] 71 5003 07 15 28 36 61 90
127 42 49 227 28 34 37 73 397 17 65 66 425 28 84
505 06 41 48 50 72 82 626[2] 59 65 96 700 36 54 74
77 806 17 51 52 93 918 28 30 45 77 97 6035 38 71
90 93 98 152 211 14 16 28 87 367 424 67 69 540
70 608 14 16 43 61 69 700 75 91 818 72 79 905 06
11 16 22 36 40 63 95 7031 34 36 53 62 105 23 41
81 274 463 77 540 44 625 68 773 76 80 802 19 50
62 927 64 75 77 8068 75 79 109 15 28 54 206 11
24 36 316 20 22 26 47 74 405 57 78 79 86 88 518
36 46 47 605 11 30 37 740 77 830 67 75 969 13 87
94 9015 20 39 40 141 91 95 216 56 87 338 403 18
55 65 78 528 46 80 610 28 43 45 93 710 27 71 78
82 91 93 857 72 901 28 75 76 10002 48 91 102 08
25 93 209 21 26 340 58 73 79 95 427 47 55 95 506
30 40 45 65 70 94 646 86 714 39 57 90 98 818 22
63 92 96 933 39 43 45 83 11001 39 51 76 100 03
17 63 99 218 29 39 40 50 60 309 36 37 54 80 429
62 85 519 22 40 63 86 610 52 54 71 706 22 64 93
99 804 17 19 66 925 42 77 92 12029 79 86 87 135
64 72 201 10 22 44 48 64 70 87 303 453 67 76 94
529 37 620 24 36 39 65 706 37 93 816 34 65 69 72
92 966 68 71 13006 21 23 36 46 56 58 65 79 163
204 09 10 25 63 66 70 82 83 96 335 44 51 69 79
413 46 65 75 525 31 39 40 68 72 97 605 16 19 72
73[4] 82 719 33 39 48 88 829 904 21 75 80 85 94
14031 59 101 17 42 65 238 302 46 59[4] 76 438 71
520 38 40 43[4] 90 95 606 10 19 21 31 60 64 69 89 94
99 714 39 45 76 78 85 800 38 61 62 66 917 63 74
82 83 92 15059 65 116 28 33 40 43 214 45 60 70 88
97 309 67 69 98 412[3] 16 23 52 94 500 07 63 96 601
29 51 80 739 41 47 67 88 819 36 942 46 56 61 95
16005 27 34 48 59 136 226 88 379 88 431[1] 516 33 59
605 50 64 84 707 19 45 58 69 72 800 18 68 71 88
931 17003 39 48 67 78 101 11 13 57 219 304 07 09
48 81 83 410 31 45 46 97 510 11 23 36 42 43 85
92 620 28 42 63 72 713 18 39 64 71 79 815 20 23
26 36 74 93 914 82 93[2] 94 96 18041 60 76 87 97
100 42 69 98 203 18 21 87 307 29 38 50 83 414 29
57 65 503 63 84 609 15 91 724 25 33 34 805 21 23
36—38 54 64 72 943 97 19019 68 98 112 38 45 211
16 45 75 312 44 45 50 73 81 406 53 68 500 06 14
52 53 78 96 99 643 710 26 58 87 802 29 40 77 901
03 08 28 34 83 95[2].

[1] fl. 10.000, [2] fl. 1000, [3] fl. 200, [4] fl. 150, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fl. 50.

Restanten: Nr. 257 70 98 355 77 87 425 51 80
81 548 64 73 96 646 57 64 73 99 710 67 939 76
1238 55 316 431 508 19 20 22 45 50 98 606 66 74
83 84 90 749 73 837 2025 32 73 100 23 27 33 34
72 97 272 311 26 62 69 515 37 77 669 88 98 702
23 31 58 3194 266 317 45 51 82 85 91 93 97 487 536
624 59 92 747 64 72 98 850 51 953 55 83 99 4096
244 46 51 76 371 403 508 796 948 93 5192 401 511
23 89 608 12 39 720 909 25 6094 155 82 252 331
38 98 463 70 531 57 641 7014 128 304 30 31 96
445 71 89 697 740 917 96 8030 55 94 95 105 21
295 409 22 514 34 619 731 51 950 71 9014 69 74
124 232 63 91 381 435 592 615 24 32 38 46 704 885
10040 99 113 40 76 83 92 207 72 81 332 55 423 50
51 87 563 92 607 789 899 959 64 84 11038 279 86
468 88 581 94 674 861 909 60 12001 130 305 28
611 901 22 93 13049 80 102 05 14 31 39 89 234 68
71 77 97 317 30 31 425 47 74 84 91 529 92 629 716
824 914 90 14001 135 54 80 98 291 318 97 418 89
578 99 644 727 52 54 71 847 920 37 15068 109 10
19 38 275 306 457 83 584 641 96 711 46 827 973
91 16185 228 68 71 442 567 654 57 709 90 902 16
17044 116 26 34 46 52 55 296 300 08 23 31 437 66
629 80 729 57 852 82 970 77 18084 183 91 531 35
57 67 600 56 59 714 884 19020 255 60 347 97 430
627 84 746 53 67 915.

26) Venediger Lire 30 Lose v. 1869.

80. Verlosung 31. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Mai 1900.

Gezogene Serien: 120 243 314 378 433 479 517
532 580 654 675 685 708 997 1034 1080 1089 1246
1291 1479 1531 1597 1604 1816 1918 2086 2186 2193
2236 2308 2351 2367 2425 2540 2576 2647 2648 2806
3019 3080 3083 3159 3608 3748 3753 3778 3795 3921
3956 4077 4174 4193 4214 4218 4406 4573 4587 4654
4718 4858 5172 5196 5285 5342 5479 5575 5638 5693
5694 5787 6169 6225 6242 6320 6416 6463 6506 6545
6604 6685 6755 7163 7222 7239 7324 7325 7368 7461
7556 7618 7720 7866 7900 8126 8132 8161 8164 8236
8320 8447 8477 8841 8653 8671 8791 8847 9032 9462
9476 9512 9842 9855 9912 9934 10017 10025 10088
10130 10200 10271 10336 10347 10648 10759 10837
10913 10924 10965 10941 10998 11032 11050 11210
11445 11555 11528 11555 11590 11680 11887 11973
12054 12074 12101 12183 12276 12351 12471 12679
12759 12851 12892 12921 13331 13361 13868 13962
14233 14317 14345 14480 14487 14509 14602 14821
14925 15040 15013 15175 15223 15234 15266 15385
15385 15448 15464 15589.

Gewinn-Ziehung:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
243	13	5172	23	8447	6	10271	11	13534	24[1]
	15[1]	5787	11[1]	8541	16	10826	1[4]	14345	14
1604	1		18[1]	8947	1[4]	10934	18	14480	15[1]
2508	4		20		6[4]	11210	25[4]	15013	6
	6[1]	6242	2		23[1]	11887	8	15223	21
	22[1]	6320	16[1]	9942	17	12074	6	15335	15
5748	13		25	10025	4[1]		23	15385	1
3956	19[1]	6506	10		13	18291	18	15464	6[1]
4214	6[1]	7556	16	10130	15		21	15589	18

[1] Lire 60.000, [2] Lire 500, [3] Lire 150, [4] Lire 100. Nummern ohne hochstehende Ziffern à Lire 50. — Alle übrigen in vorstehenden Serien enthaltenen Nummern à Lire 30.

27) Wiener 5% Stadt-Anleihen.

Verlosung 2. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

v. 1867. Nr. 37 39 102 92 259 318 594 653 747
842 50 67 930 1229 477 78 539 81 611 39 807 75
76 961 2037 213 17 43 46 49 57 60 70 302 421 512
77 629 65 77 91 719 59 816 961 82 93 3041 190 326
482 523 26 73 659 804 919 32 42 91 4094 128 45
92 266 336 542 602 12 15 43 747 76 863 997 5068
107 69 261 73 343 518 614 803 09 78 94 95 965 84
6193 214 55 78 79 530 34 82 782 944 67 98 7031
74 139 67 95 302 06 63 64 540 51 660 710 41 90
814 28 70 963 8042 63 85 107 31 82 208 17 397
553 78 600 82 700 79 826 944 66 9082 147 225 40
42 55 309 55 419 574 702 11 963 10032 55 324 50
60 540 65 613 97 784 807 48 52 922 80 86 93
11312 401 507 46 47 77 627 816 76 959 12022 26
136 429 741 61 62 75 87 898 947 13048 54 59 84
97 188 99 310 58 75 454 617 83 801 82 921 14041
93 260 325 35 517 80 85 650 52 730 38 58 84 15032
99 251 82 83 323 76 459 82 530 67 614 47 91 746
57 891 972 88 16061 85 157 85 234 53 71 365 70
436 65 572 649 749 932 45 46 17031 34 58 60 110
25 44 59 206 82 324 424 46 561 682 899 968 18259
86 444 518 24 634 51 60 720 959 61 19025 95 102
93 220 26 59 420 547 704 75 849 994 20025 99 212
345 463 529 87 708 25 51 78 849 93 902 44 45 67
21051 57 81 219 311 24 87 95 483 619 75 804 24
900 47 58 22014 66 115 236 320 56 80 454 86 521
36 54 606 à fl. 1000. — Nr. 171 282 83 349 406 18
39 519 37 628 41 761 73 80 967 72 82 96 1101 56
86 91 201 330 85 414 49 533 76 826 64 928 2156
82 219 43 353 99 573 686 3120 389 427 78 89 648
750 92 934 81 4068 72 84 110 237 67 96 371 489
518 56 684 91 780 806 921 32 42 86 5039 184 214
70 456 612 56 701 58 806 6070 123 37 72 212 24
84 372 446 60 500 667 746 59 60 963 7032 176 205
325 28 36 78 94 97 406 55 86 532 95 755 802 35
989 8014 34 50 84 150 66 200 99 354 490 533 606
24 34 96 760 888 954 66 78 9009 57 140 396 488
695 809 989 10159 60 96 203 372 73 629 41 65 74
710 49 991 11035 161 62 218 318 414 39 59 525 72
634 53 57 748 74 937 12014 66 103 85 305 66 82
93 405 12 89 649 72 761 78 889 46 99 960 13006
124 72 77 241 94 339 482 627 739 47 834 42 92
935 37 46 87 91 14003 21 50 62 243 306 27 36 72
486 509 20 79 602 13 43 81 94 710 74 926 52 15030
175 252 351 81 440 48 518 22 635 44 65 707 81 86
838 933 82 16039 53 69 101 03 267 348 81 430 64
98 523 656 59 67 86 808 22 55 900 17087 110 30
53 58 267 427 507 69 613 888 968 70 18483 539
658 707 830 19029 117 303 73 418 539 661 83 98
737 49 819 965 78 20051 164 202 55 67 300 65 97
566 786 804 947 21054 105 57 200 74 75 322 23 38
432 587 93 621 706 831 55 977 22179 86 325 62 446
66 82 505 49 603 847 69 917 94 23027 305 89 438
94 770 92 à fl. 100.

v. 1874. Nr. 24 81 108 50 351 59 60 400 31 60
86 519 38 90 610 708 22 816 57 84 940 1062 64 65
126 88 296 322 48 452 62 66 512 718 833 39 908
26 2127 285 341 99 444 591 655 82 91 996 3039
226 378 427 564 630 66 75 83 814 58 82 4039 51
120 209 32 302 68 88 96 531 40 47 636 92 782 841
48 5054 62 176 433 77 97 505 24 738 841 58 921
39 92 6108 39 275 300 80 613 29 35 791 7033 42
106 90 313 456 550 611 66 775 819 73 906 23 8007
83 97 192 216 57 89 326 40 498 604 42 768 846 66
919 79 9101 370 413 618 57 97 733 48 55 924 45
à fl. 1000.

28) Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter-Bahn. Obligationen.

Verlosung 2. Januar 1900. — Rückzahlbar bei dem Wiener Bankvercin in Wien.

Nr. 108 492 709 2409 529 3636 797 5168 290 585
842 913 38 6085 7862 8555 710 9800 988 10024 173
688 924 11060 12625 13147 315 634 15826 930 16092
17554 19385 641 20350 565 21202 54 394 555 981
23189 726 39 24084 498 918 25016 915 27 26930
28880 30035 54 846 à fl. 200 per 1. Juli 1900.

Nr. 1542 2514 82 3302 18 604 4565 5010 858 6338
8044 731 11534 441 814 12676 13060 709 14389 412
665 914 28 15229 599 16471 98 17668 763 08 18267
813 47 19211 309 20344 123 465 590 22415 627 23901
24003 985 25159 569 71 814 27520 588 28562 39475
790 820 31286 465 à fl. 200 per 2. Januar 1901.

Restantes: Nr. 4937 8489 892 10381 12077 225
62 992 13686 949 15363 16197 717 970 17852 907
20136 972 21887 22237 525 23292 24377 25356 26975
29645 712 30038 101 257 31026 269 522.

29) Zweibrücker conv. 3½% Districtsgem.-Anleihe.

Verlosung im Dec. 1899. — Rückzahlbar ab 1. Jan. 1900.

Nr. 4 47 98 104 15 65 240.

Druck und Verlag der Badischen Landeszeitung, G. m. b. H. in Karlsruhe

Verloosungs-Beilage zur „Badischen Landeszeitung“.

No. 4. Samstag, den 27. Januar 1900.

Inhalt.

1) Amsterdamer 3½proc. Stadt-Anleihe von 1861.
2) Amsterdamer 3proc. 100 fl.-Loose von 1874.
3) Brüsseler 2½proc. 100 Fr.-Loose von 1886.
4) Dürener Stadt-Anleihescheine.
5) Duisburger Stadt-Obligationen.
6) Essener Stadt-Obligationen.
7) Hamburger Strassen-Eisenbahn-Gesellschaft.
8) Innsbrucker 20 fl.-Loose von 1871.
9) Krakauer 20 fl.-Loose von 1872.
10) Neapeler 5proc. Stadt-Anleihe von 1861.
11) Neustadt a. d. H., Stadt-Obligationen.
12) Norwegische Reichs-Hypothekenbank.
13) Oesterreichische Central-Bodencredit-Bank.
14) Ostender 100 Fr.-Loose von 1868.
15) Pariser 2½proc. 400 Fr.-Loose von 1894/96.
16) Pester Stadt, 25 Millionen-Anleihe.
17) Prag-Duxer Eisenbahn.
18) Rumänische 4proc. amort. Staats-Rente von 1889.
19) Rumänische 4proc. innere Rente von 1889.
20) Saarbrücker Stadt-Obligationen von 1889.
21) Salzburger 20 fl.-Loose von 1872.
22) Schwarzenberg'sche 4proc. Hypothekar-Anl. v. 1886.
23) Suez-Canal, Actien.
24) Tessiner Cantonal-Anleihen.
25) Triester 4proc. 50 fl.-Loose von 1860.
26) Venediger 30 Lire-Loose von 1869.
27) Wiener 5proc. Stadt-Anleihen.
28) Wien-Pottendorf-Wr.-Neustädter-Bahn.
29) Zweibrücker conv. 3½proc. Districtsgem.-Anleihe.

1) Amsterdamer 3½% Stadt-Anl. v. 1861.

Verlosung 15. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Februar 1900.

Nr. 13 264 610 864 966 1028 150 81 511 632 826
81 929 2200 312 899 3082 387 509 62 661 62 863 901
4297 446 808 53 945 5198 477 614 818 965 6559 702
37 70 426 509 20 8209 96 933 35 9246 326 470
699 908 45 10094 97 182 246 420 23 653 808 42
991 98 11008 35 325 472 775 12193 223 77 493 588
757 13007 91 209 334 753 377 932 14105 619 55 787
934 54 15078 530 659 82 842 972 16053 754 95 928
17058 415 573 655 67 798 848.

2) Amsterdamer 3% fl. 100 Lose v. 1874.

Verlosung 15. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
600	1	10755	3[4]	15381	4[4]	16584	2	16584	6[2]
	7[4]		7[4]		7		3[4]		9
	8		10[4]		8[4]		4[1]		10[4]
10755	2[3]	15381	2						

[1] fl. 10.000, [2] fl. 1000, [3] fl. 500, [4] fl. 200. Nummern ohne hochstehende Ziffern à fl. 150. — Alle übrigen in vorstehenden 4 Serien enthaltenen Nummern à fl. 100.

3) Brüsseler 2½% fr. 100 Lose v. 1886.

79. Verlosung 15. Januar 1900. — Rückzahlbar seit 2. Januar 1901.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
1143	—	22144	—	44568	—	67110	—	90745	17[5]
2187	21[2]	22162	—	46633	—	67529	16[5]	94834	—
3250	2[5]	25181	1[5]	47090	4[5]	70339	25[5]	95167	—
4776	—	25598	—	48408	5[5]	70619	—	97880	—
8897	—	28703	—		20[2]	71821	—	100350	—
10172	—	29452	—	51839	—	74415	1[5]	100908	—
11454	—	29860	—	53042	—	74698	—	106077	24[5]
11728	—	31155	—	54082	—	76851	—	109362	7[5]
13787	—	31650	—	55637	8[5]	78289	—		13[5]
13961	—	34140	—	57880	—	79791	—	110613	6[5]
16039	—	34703	3[5]	58899	—	83051	2[4]	111167	—
16171	—	34993	—	61957	—	85955	—	111937	—
16438	—	36957	—	62433	—	86505	7[5]	112676	—
16844	—	37785	19[5]	62859	—	88976	—	113718	—
17351	19[2]	37826	3[5]	65311	20[5]	90425	—	114279	—
19867	23[5]	39790	—	65957	10[5]	90611	11[5]	114831	—
20283	—	39841	—						

[1] fr. 150.000, [2] fr. 2500, [3] fr. 1000, [4] fr. 500, [5] fr. 150. — Alle übrigen in vorstehenden 80 Serien enthaltenen Nummern à fr. 110.

4) Dürener Stadt-Anleihescheine.

Verlosung 16. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Anl. v. 1870. Lit. C. Nr. 20 48 79 110 35 69
94 216 39 48 62 86 321 46 90 454 80 513 41 641
à M 300. — Nr. 71 126 49 202 03 70 87 328 30 48
85 414 28 55 98 525 45 60 71 84 96 à M 150. —
Anl. v. 1879. Lit. E. Nr. 34 106 61 203 46
à M 1000. — Nr. 252 363 447 95 525 à M 500. —
Anl. v. 1884. Lit. F. Nr. 66 118 44 211 52 72
305 28 45 à M 1000. — Anl. v. 1891. Lit. G. Nr.
44 81 153 239 303 69 447 533 614 58 75 707 64
807 37 87 950 99 1059 à M 1000.

5) Duisburger Stadt-Obligationen.

Verlosung 18. December 1899. — Rückzahlbar ab 30. Juni 1900.

1) Anl. v. M. 960,000 v. 1881. Lit. A. Nr. 26 39
94 108 25 27 34 42 56 70 209 12 35 58 64 81 338
43 56 88 95 99 427 30 66 505 53 88 94 606 17 21
32 58 71 80 747. — Lit. B. Nr. 14 30 46 91.

2) Anl. v. M 3,500,000 v. 1882. Nr. 55 65 75 85
112 55 215 96 360 91 489 94 502 24 47 61 84 96
666 83 730 65 835 79 96 978 82 91 1110 41 206 73
336 63 413 60 81 95 599 745 58 817 65 927 43 92
2096 124 40 96 293 390 416 58 78 85 90 91 524 65
76 725 27 94 922 94 3051 194 242 43 303 21
54 89 491 78.

3) Anl. v. M 1,000,000 v. 1885. Nr. 15 26 100
07 42 216 37 317 49 719 21 95 866.

4) Anl. v. M 1,000,000 v. 1889. I. Emiss. Nr. 30
53 255 97 376 439 80 548 755 69 848 54 967.

5) Anl. v. M 4,000,000 v. 1889. II. Emiss. Nr.
14 388 406 63 92 563 69 805 07 53 61 918 1036 37
239 73 395 450 557 88 616 763 803 05 25 940 2028
38 67 141 58 86 237 394 438 774 819 62 946 68
3004 26 110 289 390 448 513 662 65 96 706 978.

6) Anl. v. M 3,000,000 v. 1896. Nr. 33 57 61
124 207 380 91 94 492 573 712 849 990 1065 77 78
300 34 524 26 57 61 610 14 717 836 902 24 26 2463.

6) Essener Stadt-Obligationen.

Verlosung 15. December 1899. — Rückzahlbar ab 30. Juni 1900.

VI. Ausg. Lit. A. Nr. 102 35 78 270 394 464
520 21 22 26 27 56 57 60 623 53 721 50 51 895 992
à M 1000. — Lit. B. Nr. 12 27 50 137 40 44 82 94
229 32 364 68 à M 2000. — Lit. C. Nr. 2 98 à M 5000.

VII. Ausg. Nr. 5 39 95 103 20 32 37 43 57 75
81 89 à M 1000.

7) Hamburger Strassen-Eisenbahn-Ges. Obligationen.

Verlosung 31. December 1899. — Rückzahlbar ab 30. Juni 1900.

I. Emiss. Lit. A. Nr. 8 29 44 47 84 107 17 45
46 60 87 237 393 463 81 524 63 631 49 733 52 75
80 821 49 88 92 980 1008 53 102 224 41 à M 1000.
— Lit. B. Nr. 67—70 185 86 91 92 355 56 67 68
401 02 31 32 567 68 665 66 81 82 839 40 47 48
947 48 à M 500. — Lit. C. Nr. 106—10 386—90
581—85 621—25 816—20 1216—20 à M 200.

II. Emiss. Lit. A. Nr. 1253 56 58 89 346 82 93
405 507 à M 1000. — Lit. B. Nr. 1049 50 131 32 69
70 à M 500 — Lit. C. Nr. 1276—80 à M 200.

III. Emiss. Lit. A. Nr. 1616 19 700 07 18 19 73
76 86 888 912 à M 1000. — Lit. B. Nr. 1229 30 99
300 415 16 27 28 à M 500. — Lit. C. Nr. 1551—55
781—85 à M 200.

IV. Emiss. Lit. A. Nr. 2046 52 64 83 87 157 64
256 338 55 76 77 79 92 404 09 40 69 506 19
à M 1000. — Lit. B. Nr. 1535 36 607 08 27 28 37
38 81 82 735 36 47 48 71 72 905 06 37 38 75 76
2019 20 à M 500. — Lit. C. Nr. 1866—70 81—85
2081—85 186—90 à M 200.

Rückzahlbar ab 31. December 1900.

I. Emiss. Lit. A. Nr. 25 31 36 39 71 110 15 28
37 89 224 68 305 10 447 79 80 83 504 629 96 735
60 89 871 81 994 1002 17 124 49 201 47 à M 1000.
— Lit. B. Nr. 9 10 17 18 107 08 17 18 215 16 75
76 307 08 475 76 511 12 97 98 699 700 867 68 911
12 à M 500. — Lit. C. Nr. 41—45 346—50 81—85 406
—10 596—600 1001—05 66—70 à M 200.

II. Emiss. Lit. A. Nr. 1273 315 71 99 531 49 51
82 92 95 à M 1000. — Lit. B. Nr. 1009 10 15 16
151 52 à M 500. — Lit. C. Nr. 1286 90 à M 200.

III. Emiss. Lit. A. Nr. 1656 730 60 805 13 18
21 23 29 56 69 à M 1000. — Lit. B. Nr. 1215 16
21 22 51 52 397 98 à M 500. — Lit. C. Nr. 1646
—50 706—10 à M 200.

IV. Emiss. Lit. A. Nr. 2029 51 60 68 122 56 61
62 71 219 72 303 05 12 13 16 34 63 90 478
à M 1000. — Lit. B. Nr. 1473 74 587 88 705 06 83
84 95 96 807 08 23 24 71 72 915 16 47 48 55 56
2031 32 à M 500. — Lit. C. Nr. 1846—50 71—75
2251—55 96—300 à M 200.

8) Innsbrucker fl. 20 Lose v. 1871.

Verlosung 3. Jan. — Rückzahlbar seit 3. Jul 1900.

Nr. 13 33 34 72 121 59 90 229 335 447 91 98
510 51 635 67 729 47 55 68 981 96 1106 38 42 44
61 68 206 34 37 318 465 511 81 600 08 24 90 759
89 805 90 958 97 2091 120 82 215 401 15 94 546
62 643 711 62 826 39 908 51 91 3139 263 64 75 303
55 62 498 70 91 597 645 88 716 70 83 883 68 83
4018 112 33 36 218 25 44 77 409 35 47 57 92 586
90 603 57 89 97 723 32 51 83 924 29 35 42 5026
42 169 90 92 337 486 611 27 40 91 706 20 77 804
36 56 74 968 72 96 6121 31 69 240 54 55 69 364
402 06 21 29 553 90 668 86 730 869 911 22 31 45
99 7085 173 220 65 80 88 341 450 508 26 78 614
34 735 60 874 82 901 92 8006 22 78 109 41 44 211
92 335 81 414 32 504 667 761 856 82 963 76 9011
56 58 102 56 239 50 341 456 552 674 776 866 10002
27 33 73 83 107 32 58 59 200 11 97 324 64 93 400
85 503 41 695 719 81 800 23 49 56 924 31 46 52
90 95 11074 92 165 91 208 80 86 303 16 66 421 41
42 61 535 99 618 33 740 69 827 959 12088 99 134
70 242 342 72 419 35 44 585 610 742 58 851 77 908
13012 34 106 18 253 73 96 324 443 519 66 72 76
692 733 55 821 941 49 97 14196 245 328 40 87 91
98 402 07 53 505 11 32 601 55 732 927 67 15004
22 164 233 342 437 63 513 55 61 69 647 734 80 811
909 94 16045 53 146 272 91 300 406 543 57 93 610
45 53 54 70 707 62 816 45 52 96 931 58 76 17109
07 11 61 228 84 85 301 48 418 85 524 43 621 30
56 77 738 48 980 84 18020 103 56 63 205 35 41 77
99 342 78 89 415 44 636 48 50 757 818 933 19089
94 143 86 243 64—66 91 655 748 49 82 839 90 931
79 95 20031 230 62 376 85 434 535 662 767 84 815
65 79 902 96 21040 49 145 284 321 421 68 98 534
97 98 619 80 84 96 744 824 25 74 902 49 22183 89
340 46 68 512 669 83 719 25 895 970 93 23008 29
146 75 330 59 400 11 533 36 42 60 66 73 75 77 603
68 94 729 37 58 918 30 24051 150[5] 63 87 220 59 82
419 59 509 73 698 54 702 10 19 65 922 25017 22 36
76 117 34 78 212 49 95 316 86 87 409 66 576 81
88 620 52 722 69[3] 92 825 29 31 62 93 982 87 26036
96 234 40 46 67 397 469 558 86 622 705 22 69 800
05 53 63 27028 87 178 215 49 380 98 413 47 77 523
77 79 683 97 752 87 854 914 21 28017 40 93 235
43 47 308 16 49 404 33 53 517 78 600 10 20 47 703
800 05 953 79 29026 61[4] 74 77 135 285 304 95 449
68 71 515 43 74 608 86 91 94 723 43 64 884 928
30079 166 78[1] 335 403 16 511 28 42 80 633 66 974
31005 112 14 78 365 408 18 86 90 532 664 97 779
801 71 95 905 26 42 51 32101 13 23 38 40 53 91
209 85 91 449 509 24 605 63 706 82 90 821 31 62
926 42 52 33015 18 71 82 120 42 68 260 330 38 78
98 423 80 562 34066 124 210 47 365 437 98 552 54
61 81 636 820 31 87 974 35004 39 71 99 156 206
55 321 28 418 42 526 47 63 97 614 56 63 65 90
704 890 971 87 36057 101 19 31 59 80 99 228 72
381 422 531 603 50 69 800 35 84 902 37076 145
46 66 204 18 68 87 91 300 443 55 503 37 51 73 611
711 30 41 45 54 61 72 817 59 80 937 38028 31 34
49 69 156 74 212 33 353 414 66 568 703 13 55 884
911 45 58 39071 79 89 237 93 352 440 506 19 92
602 03 77 780 972 40086 163 64 213 364 446 60 537
611 821 29 34 82 930 41 61 41055 61 68 88 194
266 320 76 93 492 509 30 73 602 73 756 880 95[2]
42008 59 95 148 86 357 72 74 91 472 83 90 601 86
89 92 747 50 61 93 930 82 43090 132 48 72 202 18
46 60 69 462 612 50 74 727 71 77 916 32 42 94
44163 247 97 364 82 400 501 40 58 640 55 58 714
977 45173 74 77 87 97 263 97 307 21 50 482 506
55 608 63 85 746 67 72 893 904 05 41 46076 110
67 68 97 213 96 350 422 63 534 726 33 72 805 10
62 67 91 911 84 99 47038 85 173[1] 80 206 61 78 351

408 36 66 509 11 14 15 90 675 792 822 62 95 914 48130 340 412 32 77 520 73 617 33 60 71 713 91 49001 02 22 42 58 349 405 49 69 590 686 712 848 952 55 58 73 82 50000.

[1] Kr. 30,000. [2] Kr. 4000. [3] Kr. 1200. [4] Kr. 800. [5] Kr. 300. [6] Kr. 100. Nummern ohne hochstehende Ziffern à Kr. 60.

9) Krakauer fl. 20 Lose v. 1872.

44. Verlos. 2. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 58 61 103 43 206 26 404 05 29 63 67 525 42 60 729 33 925 1008 152 220 68 337 495 539 50 80 609 708 31 62 98 842 50 84 902 20 67 2018 43 59 101 33 33 68 81 83 242 50 477 512 44 61 82 696 724 34 832 81 88 910 36 40 68 88 3015 86 103 10 60 275 99 380 480 83 770 836 38 53 4005 43 96 101 264 80 82 93 333 49 475 509 45 80 610 717 29 37 820 29 934 5046 78 79 162 216 305 43 458 527 54 99 99 629 706 53 61 76 953 89 6043 191 205 23 49 332 37 49 60 96 506 38 51 638 57 60 79 723 70 804 13 913 67 98 7091 118 42 251 56 61 96 338 77 83 91 530 86 604 14 49 730 61 76 96 814 23 952 59 8052 153 54 62 68 244 53 328 413 18 19 73 505 36 692 774 807 16 9022 126 32 57 238 84 345 457 514 16 51 69 605 82 91 94 762 876 922 28 57 10049 116 49 268 81 91 305 20 24 54 57 69 495 537 47 92 648[5] 53 95 712 89 802 12 914 29 60 76 92 11030 54 71 100 83 231 38 53 87 357 81 446 539 79 80 655 61 716 52 75 810 28 904 59 12025 43 105 18 61 94 209 48 76 99 391 92 404 65 83 95 514 629 41 50 762 89 924 50 73 99 13107 12 56 79 84 99 255 316 38 67 487 508 15 71 88 95 621 30 739 821 36 968 14010 126 86 203 60 87 94 371 482 529 40 66 666 754 65 89 831 87 15115 211 91 321[3] 64 69 408 36 558 65 81 640 67 94 736 73 822 60 86 930 44 50 60 16002 83 85 109 18 86 87 207 65 349 407 16 504 89 622 38 77 724 48 78 872 99 975 17033 111 13 34 37 44 47 69 226 80 82 313 420 50 704 813 25 42 919 18051 110 37 38 70 201 18 29 84 908 35 48 61 67 413 37 52 63 66 656 754 69 862 —64 946 83 19022 47 52 110 13 19 49 220 70 305[5] 6 60 70 73 421 25 40 528 95 630 34 42 54 736 52 0 803 39 918 43 88 20056 62 116 200 26 30 43 85 71 81 411 43 62 531 635 41 96 709 882 902 58 69 12 21084 131 58 210 50 52 312 61 74 681 782 84 24 906 10 24 89 22102 06 28 52 65 72 212 20 22 14 67 365 94 436 508 56 623 54 64 724 856 922 75 83057 59 78 181 217 63 75 85 414 34 37 505 35 43 729 46 807 31 910 44 47 82 24012 15 52 109 6 91 224 86 368 83 89 410 41 531 40 58 652 67 88 816 97 975 25069 70 155 211 32 44 82 318 58 26 500 90 692 715 63 92 916 23 40 42 26096 115 5 68 84 200 21 47 74 77 352 93 417 45 529 85 60 730 68 96 807 82 910 25 43 67 93 27065[5] 52 91 82 247 93 344 58 85 438 93 552 55 66 85 619 22 37 82 89 815 22 57 925 39 28070 142 259 328 79 47 457 75 517 49 64 615 69 744 826 34 923 50 9047 58 78 110 36 236 68 358 433 49 63 73 529 2 660 75 828 70 82 84 931 89 30039 108 66 67 20 97 336 414 30 87 595[5] 98 779 804 29 33 64 931 4 66 31070 196 209 96 301 38 56 60 410 59 80 82 86 552 77 623 84 791 814 38 907 56 32080 81 82 84 85 178 92 200 25 351 423 72 519 652 66 91 709 36 74 812 20 53 922 48 33016 80 107 18 36 39 299 362 73 81 412 507 68 635 63 773 809 25 95 939 84 34029 126 31 78 85 234 45 388 412 31 516 602 09 28 715 16 81 92 827 42 86 912 32 40 54 35011 29 170 366 418 97 590 630 86 726 64 828 905 20 79 93 36004 59 171 256 73 90 95 339 62 75 429 32 519 28 32 651 827 57 88 948 37009 33 82 94 210 97 350 97 412 29 49 705 07 24 848 867 79 38033 227 33 333 423 44 76 80 99 503 04 06 89 651 91 759 946 39258 90 95 318 46 50 98 443 506 664 74 805 33 96 966 40044 176 288 325 75 421 26 50 541 619 56 705 20 46 78 92 832 66 98 960 41092 162 97 201 29 37 44 91 328 32 99 436 46 55 573 779 80 842 55 64 74 995 42029 39 71 229 34 66 309 31 57 83 415 74 80 88 562 623 46 765 920 43 43062 93 109 20 88 201 321 33 82 413 521 39 53 71 72 77 99 778 801 26 44005 21 65 72 90 91 265 388 434 645 60 62 63 80 773 819 952 45108 202 30 75 319 78 83 417 64 90 579 96 604 09 35 715 50 53 57 836 67 79 938 61[2] 64 91 46079 117 343 44 46 490 588 692 97 742 891 934 64 74 47000 25 60 110 85 232 53 69 78 307 12 70 78 407 39 532 56 721 813 926 66 81 87 48110 33 266 79 318 437 64 93 94 501 82 96 620 28 39 55 77 91 869 915 98 49046 99 161 200 55 77 308 34 79 87 518 52 98 612 748 94 894 954 50014 69 101 295 349 52 563 631 62 67 73 725 30 54 72 90 842 43 71 76 80 963 70 86 51055 120 31 65 247 321 498 656 64 718 54 98 838 46 51 923 46 51 52007 12 45 106 25 209 23 30 38 59 71 84 410 25 548 724 810 80 92 939 55 64 76 53049 53 134 206 32 309 85 455 62 70 523 41 671 36 42 731 74 920 37 91 54029 81 209 15 43 58 330 409 62 511 694 906 48 50 55 55089 119 22 263 65 360 419 21 637 74 75 709[1] 81 82 804 13 27 966 56056 223 57 78 410 610 799 989 43 79 87 91 57011

58 135 70 99 227 38 57 399 404 45 87 633 77 711 78 850 75 939 66 58009 111 30 71 338 74 76 413 71 81 82 887 985 59116 24 28 66 69 78 328 39 87 414 584 640 725 59 867 95 918 51 84 60004 37 39 65 138 99 336 83 422 28 98 544 77 88 629 34 36 51 74 84 700 39 75 819 905 27 33 89 61056 65 73 112 461 508 32 875 958 60 75 62056 60 86 145 294 338 454 95 550 708 72 95 805 98 63018 19 33 54 198 378 453 77 539 624 68 79 777 88 869 946 64004 25 108 88 209 42 82 308 27 69 96 410 12 39 516 770 809 34 907 65005 54 97 112 25 296 350 63 483 533 655 81 746 850 86 949 61 66128 61 95 222 93 397 415 56 532 36 96 629 65 707 850 83 933 78 67094 230 398 435 42 591 694 68090 95 244 49 313 85 504 95 682 700 91 812 69 98 955 71 69052 80 131 221 81 377 434 41 638 56 77 741 85 846 905 32 70037 51 52 234 96 344 69 469 528 29 813 26 31 87 97 71004 15 44 114 253 306 432 524 613 24 55 724 38 84 828 919 72014 181 98 255 330 47 415 89 556 742 49 57 61 72 833 952 60 73037 58 173 231 87 62 302 05 11 41 46 90 95 433 515 56 656 741 995 74016 49 176 98 207 13 30 337 49 81 85 478 504 08 39 82 622 728 46 56 66 71 881 85 913 88.

[1] Kr. 50,000. [2] Kr. 5000. [3] Kr. 1000. Nummern ohne hochstehende Ziffern à Kr. 60.

10) Neapeler 5% Stadt-Anleihe v. 1861.

38. Verlosung 15. December 1899. — Rückzahlbar seit 1. Januar 1900.

Nr. 8 74 114 50 72 245 49 96 303 08 57 76 93 415 502 77 98 713 18 56 61 63 64 805 99 972 1000 16 67 120 84 91 243 48 71 350 484 85 527 49 52 75 621 50 57 76 85 702 05 51 831 40 67 77 916 19 26 85 67 2020 24 88 123 53 70 95 214 60 67 80 95 96 376 503—05 60 68 77 605 09 21 53 63 71 711 17 28 43 53 74 801 59 62 69 81 975 99 3033 52 99 114 47 55 283 301 16 438 97 564 67 91 93 602 26 40 74 762 64 819 62 81 82 982 4009 94 127 346 51 73 91 95 401 71 74 524 25 40 43 49 59 96 659 98 731 40 58 805 07 38 913 60 70 5045 49 68 72 87 89 137 53 67 255 65 67 93 302 37 55 98 519 58 62 70 88 87 602 43 52 91 763 805 31 68 903 40 66 6019 44 73 87 98 149 97 204 22 51 314 45 60 92 435 46 51 77 89 529 46 83 89 96 616 40 59 80 98 707 33 870 83 976 7001 40 48 64 84 103 54 77 200 05 18 28 54 60 395 450 95 513 14 24 45 631 70 79 772 95 895 977 86 87 8010 31 49 53 62 73 99 125 64 78 209 44 330 58 429 524 48 51 62 64 68 89 92 619 29 92 714 16 21 29 53 71 96 808 12 40 46 909 40 9004 46 66 167 80 83 215 56 71 93 304 93 406 566 73 641 78 88 94 703 60 62 842 65 81 99 957 72 10058 76 119 29 52 66 207 08 74 301 70 467 526 606 53 61 89 711 33 76 856 901 19 37 90 11024 95 106 09 25 46 54 98 208 39 42 72 82 337 38 60 86 451 69 79 97 569 71 618 51 87 94 709 24 37 66 80 820 90 932 46 76 78 98 12021 57 148 92 273 407 28 61 85 523 46 66 77 97 618 21 766 895 906 34 59 63 91 13004 18 115 20 28 70 79 80 298 382 57 402 30 64 73 76 509 13 20 52 79 94 600 61 63 85 89 707 25 31 72 88 99 871 96 907 85 97 14021 27 45 46 141 75 213 14 35 94 307 53 67 404 43 45 47 81 89 95 98 572 611 62 750 89 97 800 80 92 978 97 15011 65 86 120 61 211 21 52 57 71 317 53 86 407 67 91 98 524 38 98 99 628 62 97 719 60 64 830 52 96 936 60 68 16076 83 101 63 212 36 39 42 96 311 29 60 96 97 512 13 66 622 38 86 703 08 55 818 28 33 60 915 21 44 72 17060 73 80 100 13 29 81 402 41 503 44 59 628 46 50 828 40 96 924 35 38 44 75 95 99 18054 77 98 135 39 78 202 16 30 44 70 87 323 30 47 54 425 67 509 32 39 44 46 62 609 27 40 86 704 48 56 62 835 91 927 19000 46 55 80 113 17 52 215 16 20 21 295 69 87 384 423 28 87 531 664 718 40 56 91 869 79 941 70 95 20002 03 72 79 140 68 72 78 80 220 40 93 399 444 46 73 74 78 505 06 56 72 611 28 52 719 38 70 77 862 81 919 21030 35 68 88 129 32 203 15 34 55 323 28 48 416 24 34 92 543 667 707 32 41 58 806 946 82 89 22005 49 61 113 50 52 92 219 37 56 364 65 67 420 25 57 553 621 25 36 52 79 99 757 67 905 23002 10 42 58 101 278 335 50 56 72 78 403 61 581 96 620 33 72 817 22 27 59 82 903 49 24061 104 06 31 67 99 216 33 52 88 326 76 89 475 521 75 602 22 27 703 16 39 41 96 800 53 904 45 92 25019 43 47 86 167 81 200 24 38 55 65 95 345 66 449 84 531 45 603 31 39 79 99 701 06 52 55 836 904 18 21 38 59 84 26004 12 26 55 113 15 202 21 23 35 67 91 324 31 58 476 99 561 67 70 656 76 727 80 836 91 925 26 68 27010 29 57 58 97 154 73 249 96 301 433 69 99 601 12 84 765 79 99 920 35 49 28077 111 17 20 24 243 75 87 314 39 68 69 80 85 403 42 548 69 74 93 618 736 79 80 814 91 942 64 29059 90 115 55 59 66 202 88 169 88 550 605 64 78 724 49 58 800 23 953 82 30038 99 133 38 45 218 25 53 79 93 348 53 76 450 517 26 34 618 700 10 76 92 833 37 68 71 78 915 43 50 55 31004 47 113 78 98 246 49 92 302 451 62 78 92 503 31 61 604 26 75 741 60 864 944 69 80 91 99020 227 377[5] 93 742 806 36 86 100346 594 101858 102291 949 104361 107075 108658 739 111990 115012

à Kr. 200. — Nr. 97 153 89 95 389 604 68 à Kr. 1000. Nr. 15 16 20 34 46 50 57 65 78 109 33 399 523 79 669 733 84 1028 108 385 à Kr. 2000. — Nr. 25 Kr. 5000.

45jähr. 4½% Papier-Pfandbr. (25. Verlos.) Nr. 262 371 456 539 813 1285 300 423 45 706 14 892 906 2204 87 314 765 855 3026 42 521 678 727 811 99 928 4255 5082 98 223 611 754 898 6073 153 216 410 743 60 947 7057 267 300 48 à fl. 100. — Nr. 490 632 926 1179 837 928 2036 à fl. 500. — Nr. 136 251 528 31 674 1120 356 464 612 817 71 2004 93 292 97 336 50 508 859 3119 378 556 853 924 92 4119 39 300 68 565 5517 602 756 965 6032 144 69 719 882 7049 248 59 424 527 8041 50 83 149 357 507 42 62 688 995 9125 219 70 84 314 56 61 509 780 89 838 10050 58 502 93 625 876 909 12 51 62 11182 379 451 707 838 53 85 987 12060 147 49 à fl. 1000. — Nr. 206 324 43 895 1028 à fl. 5000.

4½% 45jähr. Pfandbr. Nr. 44 51 52 55 57 58 74 86—88 90 160 255 70—72 302 09 40 45 46 401 561 87 94 621 24 75 748 844 61 901 09 47 54 70 83 90 1071 89 130 213 14 36 42 64 352 79 441 520 22 76 670 72 83 713 97 98 801 04 85 2023 26 28 30 32 70 98 109 18 37 294 308 433 34 82 84 513 15 17 52 59 676 740 52 61 70 87 834 43 95 975 3004 11 12 34 35 62 86 141 54 71 221 40 86 99 307 20 61 440 49 56 66 85 516 58 62 613 24 707 31 47 51 85 804 07 901 02 04 05 56 58 84 4082 296 98 306 08 11 17 38 60 66 415 89 95 505 25 606 07 31 32 45 52 66 709 95 819 33 94 97 924 35 42 68 5063 78 162 202 03 91 375 418 32 54 510 63 75 85 98 624 26 67 72 705 59 77 844 50 92 939 61 67 79 6006 48 58 60 88 106 11 31 61 98 208 14 30 62 85 313 14 16 43 93 406 08 88 98 517 18 20 67 76 81 84 98 649 58 93 705 29 42 49 50 90 816 59 51 52 59 944 73 87 88 95 99 7000 03 07 09 10 13 14 19 52 71 205 14 20 78 89 302 34 57 83 97 98 400 à fl. 100. — Nr. 19 20 68 86 93 114 17 35 50 52 68 88 203 16 22 46 49 91 302 12 20 43 47 50 78 86 91 407 58 544 51 69 601 38 41 49 56 64 83 746 84 95 817 89 927 47 74 87 1017 21 117 58 90 94 205 301 42 54 61 79 98 403 25 31 32 80 92 95 524 51 88 604 20 23 36 720 56 64 809 36 49 67 98 903 21 74 79 88 96 2046—48 54 61 67 105 59 70 à fl. 500. — Nr. 30 33 88 155 89 264 89 377 83 84 408 11 79 98 509 66 70 613 53 854 78 993 1050 139 239 63 65 84 346 412 591 605 43 729 839 939 89 2201 04 416 58 730 35 811 42 959 3050 109 10 90 92 252 54 62 343 514 664 786 878 967 72 4070 82 115 43 63 90 —92 433 34 58 59 62 639 40 48 64 92 812 33 58 61 918 71 5012 29 31 117 360 75 406 80 515 90—92 605 06 13 43 46 52 67 728 41 46 90 92 93 834 41 88 6031 114 58 81 248 363 75 648 757 77 87 95 832 36 59 88 89 987—89 91 7021 22 285 91 96 386 515 16 69 71 72 93 786 801 04 15 34 35 53 76 978 82 8046 70 155 79 231 34 72 75 78 94 95 359 401 48 58 68 525 80—82 91 602 04 13 14 28 701 59 61 79 816 936 51 76 9053 58 82 86—88 227 91 382 446 81 500 28 30 604 91 700 63 896 924 26 42 44 10061 78 305 418 41 65 66 688 784 89 854 67 11049 50 106 22 31 224 64 80 85 381 424 50 550 51 621 22 31 82 752 59 86 91 819 95 97 921 22 25 12044 45 169 77 79 à fl. 1000. — Nr. 96 215 98 499 980 36 1091 95 96 à fl. 5000.

5% 38jähr. Pfandbr. Nr. 807 1664 65 88 702 —05 837 à fl. 100.

14) Ostender fr. 100 Lose v. 1898.

Verlosung 15. Jan. — Rückzahlbar ab 2. Nov. 1900.

Serien und Gewinne:

Ser.	Nr.	Ser.	Nr.	er.	Nr.	Ser.	Nr.	Ser.	Nr.
1749	8	3221	25[3]	8271	22	8537	17	9052	12
	18	8271	13		24		21		20
3221	6		15[4]		25	9052	1[4]		21
	8		17[3]	8537	1		5		22
	12[1]		20		3		6		24

[1] fr. 100,000, [2] fr. 1000, [3] fr. 500, [4] fr. 250. Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 125. Alle übrigen in vorstehenden 5 Serien enthaltenen Nummern à fr. 100.

15) Pariser 2½% fr. 400 Lose v. 1894/96.

Verlosung 5. Januar. — Rückzahlbar ab 1. Febr. 1900.

Nr. 1243 407 3435 5890 6211 733 968 8606 33 993 10236 346 12707 926 16011 187 981 17441 19924 20564 21126[5] 23661 77 25221 27582 784 28121 347 30155 31210 33028 34567 39830 40065 202 424 665 41797 42077 376 902 51 43297[5] 536 895 941 44378 936 45813 973 47930 50988 51142 367 52150 881 56133 57305 58295 648 59986 60726 61446 634 912 62358 669 712 842 10298 365 87 473 83 540 58 à Kr. 2000. — Nr. 53 189 272 531 837 71 953 à Kr. 5000. — Nr. 96 185 341 687 726 64 76 77 807 924 56 59 1053 256 72 390 598 à Kr. 10,000.

65jähr. 4% Kronen-Pfandbr. (1. Verlos.) Nr. 341 464 562 83 619 56 96 772 939 1196 227 35 341 91 116404 118266 704 119746 120672 121202 122994 123015[5] 397 124137 125831 126223 735 127822 128041 324 129589 130893 946 131718 132233 453 635 134280 611 137106 93 492 138462 784 849 139101 140539 144388 970 146565 702[4] 147408 148780 149312 152119 534 50 963 153596 884 154048 155437 157354 159040 979 160885 161171 162476 163507 676 164227 898 165040 167514 168453 169825 171156 754 892 173670 848 174232 176345 177059 718 975 178139 745 179052 432 938 180463 181004 182076 183214 895 184119 208 188862[5] 187005 534 735 82 873 193297 195998 196154 197127 34 200159 88 208 62 202033 265 203975 80 207782 209186 545[5] 764 963 210943 212455 213886 214482 215118 325 631 216026 439 577 790 947 217513 90 916 220373 827 221292 223489 224000 225463 797 227486 228242[5] 637 926 229589 800 230571 231647 232258 348[5] 233323 234562 237206 750 240131 241114 533 244055 345 245128[5] 508[1] 249370[5] 641 250684 252828 254454 255384 813 256071 867 257000 348 258956 259414 61 260591 984 261873 262632 263636 77 264210 429 265623 266220 878 267531 613 268995 270969 271500 273421 274141 850 982 276442[5] 377538 465 945 278790 279986 280668 281218 563 282612 284728 980 285269 286996 287259 289084 226 291664 293232 536 294265 314 759 296430 638 299606[1] 936 303548 305656 980 306972 307673 349 908 308034 207 772 309234 59 603 310358 311103 312136 418 855 313256 449 714 314615 904 315270 465 787 316445 929 317187 354 319299[5] 320381 721 44 321906 322191[4] 323176 660 930 326772 328081 482 330600 332415 625 333463 928 334981 335582 858 336490 338252[5] 637 906 339345 341736 342729 925 345056 385 347091 261 547 783 868[1] 348055 951 349647 757 350098 351016 210 394 875 81 352585[5] 928 353187 360 354686 913 356209 357429 582 359876 360259 417 362134 363296 873 364515 974 365814 652 947 366257 321 646 370093 373669 374205 18 857 375081 179 467 993 377900 378365 452 380339 693 381918 383368 384551 388825 389062 390717 391552 392008[5] 393211 394883 986 395586 396167 397249 643 815 969 398388 526 399257 400175[5] 285 456 406688 936 408321 741 409184 283 410540 789 411002 729 413106 414646 415232 416554 908 15 417207 866 418925 419749 947 420419 792 421261 384 422851 424110 965 425373 428648 432288[5] 434120 260 435059 335 436495 958 437453 867 438077 341 42 439019 440267 542 983 441121 536 442029 760 443278 444920 445054 372 877 446048 704 447326 470.

[1] fr. 100,000. [2] fr. 20,000. [3] fr. 10,000. [4] fr. 2500. [5] fr. 1000, Nummern ohne hochstehende Ziffern à fr. 400.

16) Pester Stadt, 25 Millionen-Anleihe.

Verlosung 2. Jan. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 168 464 703 à Kr. 10,000. — Nr. 47 201 647 711 34 869 1283 405 886 2070 97 98 224 533 776 810 949 3145 337 692 815 902 03 4195 527 56 95 612 724 5026 550 685 90 721 907 6141 42 318 57 667 7470 558 718 8965 90 9367 581 892 10666 68 11310 605 12172 596 13043 14276 459 582 86 727 29 33 64 93 808 18 19 976 15116 209 97 357 617 945 16026 29 33 243 541 17023 18757 19198 330 à Kr. 2000. — Nr. 153 910 1070 490 93 669 704 27 2121 925 70 3517 702 4298 493 501 917 5454 6409 13 914 7147 290 59 78 601 756 815 975 8412 17 612 915 64 9088 382 43 76 576 87 787 10124 357 452 748 11109 913 51 12098 248 95 13282 93 476 98 551 647 14066 420 49 à Kr. 200.

17) Prag-Duxer Eisenbahn.

Gold-Prioritäts-Obligationen v. 1888.

Verlosung 2. Jan. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 1247 48 2298 959 60 4437 38 6224 25 7965 —74 9005 11360 61 63—67 69—81 88—90 14422 23 15185 86 846 17266 18445—47 63 681 82 19175 76 21758—61 22876 23957 60 63 25759 26226—34 36 81 369 27418—23 27—36 29039 701—03 30096 97 33292 à M 300.

18) Rumän. 4% amort. Staats-Rente v. 1889.

Verlosung 15. December 1899. — Rückzahlbar seit 2. Januar 1900.

Nr. 25125 287 353 69 851 905 29 68 26073 130 229 309 461 669 72 76 856 27631 28040 283 472 546 918 29032 461 91 833 30324 30 598 610 705 912 31096 170 445 506 86 608 52 734 66 881 96 954 32205 40 61 440 804 53 33036 121 238 43 312 18 55 34084 505 12 673 95 à fr. 500. — Nr. 5120 31 451 506 953 6233 46 302 11 548 49 669 732 7007 549 54 620 39 962 8187 470 677 78 796 9058 431 500 847 75 911 40 10081 163 84 779 99 11255 430 543 769 12704 13371 591 625 940 89 14285 321 475 577 617 15188 359 564 632 937 94 16138 280 407 35 572 681 90 17384 90 564 78 616 23 58 81 836 18031 314 506 12 15 63 911 19186 230 40 605 833 20069 117 499 500 09 623 70 742 21100 17 23 60 215 318

544 95 760 877 902 39 96 22043 231 80 467 628 748 79 952 88 23317 631 770 91 920 47 24592 630 54 à fr. 1000. — Nr. 64 234 371 513 704 930 1534 762 983 2074 133 61 247 91 444 529 663 851 58 981 3221 75 83 305 23 549 671 857 4016 623 832 993 à fr. 5000.

19) Rumänische 4% innere Rente v. 1889.

Verlosung 13. December 1899. — Rückzahlbar seit 13. Januar 1900.

Nr. 88 106 238 489 553 678 752 926 1164 568 88 98 730 816 47 916 98 2024 51 74 215 36 408 531 605 3045 93 278 615 32 44 734 55 800 59 4155 244 437 663 705 à Lei 100. — Nr. 5064 282 363 66 594 855 847 6367 470 81 552 7036 118 21 71 737 64 66 961 8128 43 581 83 610 40 902 9048 87 153 211 862 22 77 995 10129 506 664 718 66 853 76 11155 439 535 876 936 66 12233 323 423 61 538 77 690 798 815 39 90 13037 467 563 78 943 14136 253 351 558 944 15142 294 390 519 663 847 911 16034 121 70 400 556 729 838 83 982 17175 203 80 462 906 18325 614 72 756 885 19035 108 280 340 759 73 969 20176 312 476 787 à Lei 1000. — Nr. 21332 425 82 713 22226 506 841 940 23000 09 333 79 418 635 803 14 15 924 24017 128 à Lei 5000.

20) Saarbrücker Stadt-Obligationen v. 1889.

Verlosung 15. December 1899. — Rückzahlbar ab 1. Juli 1900.

Nr. 8 10 17 27 33 43 49 61 76 86 88 89[4] 115 16 18 25 26 34 35 41 62 63 79 85 89 200 08 16 18 19 24 31 40 43 50 51 56 59 63 66 67 75 81 86 89 97 310 18 24 27 32 51 59 65 80 85 86 87 96 97 404 29 30 57 61 66 503 16 31 36 37 38 60 à M 1000.

21) Salzburger fl. 20 Lose v. 1872.

54. Verlosung 5. Januar. — Rückzahlbar ab 5. Juli 1900.

Nr. 59 182 264 332 447 581 642 99 772 82 939 1023 45 64 79 80 118 74 232 347 415 503 56 605 60 742 859 74 940 2087 176 284 325 416 887 990 3025 346 98 548 73 620 60 748 56 84 904 4245 381 571 670 890 931 33 5070 93 142 87 203 42 445 90 520 765 87 812 947 6098 347 409 508 638 727 32 985 7098 412 19 501 59 689 825 76 938 64 8006 133 298 522 625 90 932 86[4] 96 9191 522 34 89 616 721 824 27[2] 28 75 10077 114 451 502 99 706 800 72 996 98 11170 322 54 90 97 485 695 718 65 833 12028 42 80 380 485 505 32 637 703 31 45 987 13065 107 91 203 16 834 569 79 697 719 67 79 84 807 14002 392 499 763 834 62 902 44 15176 250 55 72 96 352 400 554 58 72 626 50 60 744 50 839 76 16029 57 81 395 514 95 665 712 98 802 957 17083 250 348 658 775 900 38 41 42 68 18058 134 74 253 355[4] 62 80 453 61 80 555 639 63 66 744 47 48 56 927 73 19005 384 484 547 677 900 89 95 20019 37 49 76[1] 90 110 56 61 247 62 376 423 27 60 81 86 21005 65 141 267 322 559 74 620 67 732 50 901 34 77 22065 154 90 319 66 628 727 842 23064 82 177 250 546 50 615 39 95 883 90 922 69 79[4] 24178 95 359 512 19 71 95 620 37 91 94 762[4] 77 83 841 934 40 50 25044 86 181 96 206 483 540 59 683 706 45 50 818 26011 113 282 83 329 494 505 91 670 862 27120 50 67 220 62 75 362 70 88 599 851 28102 63 268 376 81 419 80 706 14 39 40 29045 119 26 52 532 49 696 770 71 882 903 30081 286 405 500 68 77 694 719 83 378 963 31242 99 303 95 507 782 831 32080 291 816 667 766 883 916 33025 217 77 372 94 97 451 82 593 711 836 903 44 61 34026 44 117 47 95 273 380 404 91 592 624 85 44 801 954 35000 265 365 435 72 636 47 92 703 40 45 824 36005 243 328 39 401 16 32 55 559 71 87 90 647 952 37013 51 72 167 249 334 402 82 637 77 770 994 38092 100 259 67 399 404 58 714 76 853 906 48 92 39043 64 347 573 601 769 96 835 39 40210 59 319 400 32 567 82 744 51 862 66 906 41017 274 95 369 483 94[1] 533 668 89 729 48 876 953 87 42157 369 400 552 748 64 65 834 90 43035[2] 88 395 528 613 36 76 98 761 970 74 44115 250 499 534 811 45193 335 83 403 46 57 573 714 15 95 46066 98 112 72 305 492 500 24 612 23 32 848 87 940 49 47091 104 29 66 226 59 73 525 748 63 48082 35 270 99 580 632 838 995 49004 30 631 33 81 717 918 55 63 50131 203 322 400 26 91 658 911 51022 172 265 478 92 519 33 658 701 52113 89 385 562 615 98 783 808 26 915 33 44 86 53082 91 104 17 51 79 301 477 95 672 77 869 908 54005 10 81 91 123 314 450 514 49 94 651 82 724 61 829 69 963 55017 94 227 67 85 337 75 422 76 518 92 814 66 56106 17 56 380 97 465 517 30 99 606 83 813 20 984 57123 35 263 65 354 84 546 56 510 745 50 51 57 854 902 58006 149 264 307 37 548 624 80 811 904 59169 219 81 563 698 706 95 905 49 53 60092 264 320 68 539 65 72 635 82 737 61100 225 503 26 687 783 62011 148 67 243 393 409 97 532 44 63 649 798 981 63039 114 240 69 88 396 629 70 80 86 757 78 876 944 58 99 64017 65 111 29 62 72 231 55 68 331 760 83 829 65079 84 114 58 270